

Südschwaben Kurier



Bin ich hier richtig?
S. 12



Ausgabe Nr. 62
März 2024

bewegend • begeisternd • bunt



Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, liebe Freunde und Gönner der Schiedsrichtergruppe Südschwaben,

druckfrisch haltet Ihr den aktuellen Südschwaben Kurier in Euren Händen und es ist wieder großartig, was unser Redakteur für uns zusammengestellt hat. Doch bevor ich Euch weiter blättern lasse, darf ich Euer Augenmerk auf die nächsten Zeilen richten. Im November haben wir erneut einen Neulingskurs durchgeführt. Das Team Lehrwesen hat hierbei spitzenmäßig unterstützt und sage und schreibe 31 Neulinge ausgebildet. Doch bleiben leider nicht alle 31 Schiedsrichter bei uns, obgleich wir mit 21 Neulingen das Fußballjahr 2023 positiv abschließen können. Allen Neulingen darf ich ein „Herzlich Willkommen“ zurufen und in unserer Schiedsrichterfamilie begrüßen. Stellvertretend für die südschwäbischen Schiedsrichter möchte ich Euch mitteilen, dass wir uns auf eine tolle, gemeinsame Zeit freuen. Die hohe Zahl an Neulingen bedeutet jedoch auch eine große Belastung für unsere Paten und auch unseren Einteiler, denn bei 21 Neulingen heißt dies, dass 63 Patenspiele eingeteilt und betreut werden müssen. Halten wir zusammen und dann schaffen wir das gemeinsam.

Kurz vor Weihnachten wartete das nächste Highlight auf uns: unsere Jahresabschlussfeier. Nach über 15 Jahren im Gasthof Stern in Rammingen haben wir im Gruppenausschuss einstimmig beschlossen, dass ein

Tapetenwechsel ganz gut tun würde und so suchten und fanden wir mit dem Cafe Kellerberg ein Lokal, welches inmitten unseres Gruppengebiets eine wohlige Atmosphäre sowie einen herzlichen Charme versprühte. Mit über 140 Teilnehmenden, einem schönen Rahmenprogramm, gutem Essen und angenehmen Gesprächen wurde der Jahresabschluss gebührend gefeiert. Aber nicht nur dieser, sondern – und dies steht bei unseren Abschlussfeiern stets im Mittelpunkt – die Ehrungen verdienter Schiedsrichterkameraden fanden so einen würdigen Rahmen. Die geladenen Gäste und die kurzweiligen, humorvollen Laudationes zeichneten die zu Ehrenden aus und trugen hoffentlich zu einem unvergesslichen Abend bei.

Zu Beginn des neuen Jahres steht bei den Mitarbeitern des Bezirks Schwaben die traditionelle Mitarbeitertagung im Bildungszentrum Irsee im Kalender und auch die südschwäbische Gruppenführung folgte geschlossen dem Ruf der Bezirksvorsitzenden Sabrina Hüttmann. Um nicht zu viel zu verraten, verweise ich an dieser Stelle auf den Artikel zur Mitarbeitertagung in dieser Ausgabe.

Kurz vor dem Rückrundenstart freuen sich dann alle Schiedsrichter wieder auf zwei Highlights: den Mandi-Güller-Cup und die Bezirksveranstaltung "Danke Schiri". Auch wenn unsere junge Mannschaft noch nicht ganz so erfolgreich beim Mandi-Güller-Cup spielte, so ist es prima, dass wir mit mehr als zehn Spielern eine Mannschaft melden konnten. Danke für Eure Bereitschaft und Eure faire

Spielweise.

Auf unseren Nominierten für „Danke Schiri“ können wir stolz sein. Mit unserem Ehrenobmann Walter Baumgartner hat die Gruppenführung einen richtigen Hochkaräter ins Rennen geschickt. Der Bezirksschiedsrichterausschuss sah dies geschlossen ebenso und somit ist unser Walter für die Verbandsveranstaltung in Nürnberg als Bezirksieger in der Kategorie Ü50 nominiert. Vielen Dank, Walter, für Dein unermüdliches Engagement und viel Spaß in Nürnberg.

Nachdem der Sportartikelhersteller Erima unsere Schiedsrichtergruppenkollektion aus dem Programm genommen hat, haben wir uns auf eine neue Kollektion geeinigt und freuen uns auf viele Bestellungen, sodass wir alle die Farben unserer Schiedsrichtergruppe mit Stolz auf die Sportplätze bringen.

Kurz vor Rückrundenstart freuen wir uns noch auf unser Helferfest „Essen statt Blumen“, auf den Praxistag für die Neulinge, das Spitzenschiedsrichtertreffen sowie unsere schon zweite Monatsversammlung 2024.

Ich wünsche Euch nun noch eine verletzungsfreie Saison, bleibt gesund und dann schaffen wir die herausfordernden Spiele der Rückrunde gemeinsam.

Viel Spaß nun beim Blättern und Lesen in unserem Südschwaben Kurier.

*Es grüßt Euch
Euer Christian*

Inhalt

gedenken

- 06 Verstorbene Kameraden:
Hermann Heider

bewegend

- 08 Schiedsrichter, Funktionär,
Kamerad
- 09 "Luft zum Atmen" - Tue Gutes
und rede darüber

begeisternd

- 12 Bin ich hier richtig?
- 14 Überraschung am letzten
Jahrestag
- 16 "Nerven aus Stahl"
- 17 Tagung unter besonderem
Stern
- 18 Vorbereitung in "Konklave"

- 19 Referees @ Talk: 9Meter15
- 20 Mit der Praxis geht's ins Schiri
Leben
- 21 Südschwaben begeistert

bunt

- 24 Umzug ins Café Kellerberg
- 28 Qualitätsstandards und
Selbstverständnis
- 29 Toblach - Innsbruck -
Ruhpolding
- 30 Elf Freunde des
Schiedsrichters
- 31 TÜV-Stempel für eine
professionelle Ausbildung
- 32 Für einen guten Start
- 33 Voller Neugierde in den
"Schlosserwirt"

- 34 Wo bitte geht's zu unserer
Kabine
- 35 Südschwaben bunt
"Neue Kollektion"
- 36 Elf Freunde des
Schiedsrichters - gelöst

wir gratulieren

- 38 Herzlichen Glückwunsch

zu guter Letzt

- 39 Termine
Impressum



100 Junge Sterne zu TOP Preisen vor Ort!

Nur bei Mercedes-Benz Schäfer + Waibl in Bad Wörishofen, Schwabmünchen und Königsbrunn.

Entdecken Sie exklusiv bei uns die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz.

 24 Monate Fahrzeuggarantie*

 HU-Siegel jünger als 3 Monate

 12 Monate Mobilitätsgarantie*

 Garantierte Kilometerleistung

 Wartungsfreiheit für 6 Monate

 10 Tage Umtauschrecht



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schäfer + Waibl

leistungsstark - kompetent - familiär

Schwabmünchen
Gottlieb-Daimler-Straße 2
Telefon 08232 95987-0

Königsbrunn
Messerschmitzring 2
Telefon 08231 96098-0

Bad Wörishofen
Kirchdorfer Straße 75
Telefon 08247 9677-0



Mercedes-Benz

www.schaefer-waibl.de

gedenken



Verstorbene Kameraden

Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir dich sehen können, wann immer wir wollen.



Hermann Heider

* 23. Dez. 1943 ; † 22. Feb. 2024

Mit tiefer Bestürzung haben wir vom Tod unseres Schiedsrichterkameraden Hermann Heider erfahren.

Hermann begann seine Schiedsrichtertätigkeit nach Ablegen der Prüfung im Jahre 1977. Rasch fand er sich in der

Gruppe Südschwaben zu Recht und leitete seine Spiele zur Zufriedenheit des Obmanns und Lehrwirts. So stieg er in die Kreisliga (damals A-Klasse) auf und bewarb sich mit neun weiteren Gruppenschiedsrichtern um den Aufstieg in die Bezirksliga. Der Kleinaitinger galt als sehr zuverlässiger Unparteiischer und wurde von den Mannschaften stets gelobt. Da durften Einsätze als Schiedsrichterassistent (damals Linienrichter) u.a. bei Walter Baumgartner nicht fehlen. Er wurde zu einer festen Größe in dieser Funktion in der Bezirksliga. Selbstredend waren seine Teilnahmen an den gruppeninternen Lehrgängen in Balderschwang oder Spitzingee.

Die Kameradschaft unter den Schiedsrichtern mochte Hermann sehr und er half gerne bei der Organisation von Festivitäten wie das Grillfest oder den Jahresabschluss. Auch unterstützte und betreute er die gruppeneigene Fußballmannschaft und war Gast bei

den ereignisreichen Schiedsrichter- ausflügen. Nach seiner aktiven Zeit gab er seine Erfahrungen gerne an den Nachwuchs weiter und war auch als Beobachter im Bezirk tätig. Dank seiner Werbung folgten zahlreiche weitere Schiedsrichter aus seinem Verein wie Johann Mark oder Norbert Wagner und nicht zuletzt sein Sohn Markus, der Spiele bis in die damalige Bezirksoberliga leitete.

Wer in den letzten Jahren zum FC Kleinaitingen kam, lernte Hermann sehr schnell kennen und schätzen. Er fungierte als Leiter des Ordnungsdienstes sowie Schiedsrichterbetreuer und sorgte für den geordneten Ablauf.

Nun ist Hermann im Alter von 80 Jahren von uns gegangen. Wir werden den ruhigen, kameradschaftlichen, humorvollen Freund in unserer Mitte missen und ihn stets in bester Erinnerung behalten.



bewegend



Schiedsrichter, Funktionär, Kamerad

Danke Schiri, danke Walter!

Einstimmig haben wir als Gruppenführung bereits Ende 2023 unseren Kandidaten für die Veranstaltung „Danke Schiri“ ausgewählt und entsprechend gemeldet. Allen Beteiligten war sofort klar, unser Ehrenobmann Walter Baumgartner soll diese Auszeichnung erhalten.

Nachdem der Termin für die Veranstaltung festgelegt wurde, war es mir eine besondere Ehre, Walter über seine Nominierung persönlich zu informieren. Und wer Walter kennt, der kann seine Reaktion bestimmt errahnen. Walter wollte dies nicht so richtig glauben, denn für ihn ist das alles selbstverständlich und bedarf keiner lobenden Worte. Dennoch konnte ich ihn überzeugen, mich am 18. Februar nach Pforzen zu begleiten. Doch damit verflog meine Vorfreude und auch Anspannung nicht, denn eine wichtige Aufgabe wurde mir noch zuteil: das Verfassen einer Laudatio.



Freuten sich in der Pforzener "Flohweise" auf eine interessante Veranstaltung.

Ihr könnt mir glauben, dass dies kein leichtes Unterfangen war, denn Walter zeigte und zeigt viele Facetten unseres Hobbies. Dabei konnte Walter nicht nur in seiner aktiven Schiedsrichterzeit großartige Erfolge verbuchen, sondern oder gerade auch neben dem Platz brillierte er mit Leistung und Engagement. Jetzt sollte die Laudatio auch nicht zu lang werden, denn damit würde niemand mehr zuhören und so suchte ich nach tollen Geschichten, Zitaten von Walter und in Erzählungen

bzw. Aufzeichnungen nach kurzweiligen, aber prägnanten Passagen aus dem Schaffen von Walter. Nach einigen Tagen des Schreibens, Löschens, neu Schreibens und Ändern setzte ich den finalen Punkt, zufrieden speicherte ich die Laudatio ab und druckte diese für die Veranstaltung aus.

Pünktlich und voller Vorfreude und auch Stolz schwang ich mich in mein Auto und machte mich auf den Weg zu Walter, damit dieser mit mir den Weg nach Pforzen antrat. Der nervige Nebel



Konnte es kaum glauben, dass er in der Kategorie Ü50 vom Bezirksschiedsrichterausschuss an den Verband zur nächsten Stufe gemeldet wurde. Walter freut sich mit den weiteren Nominierten.

löste sich zeitnah auf und endlich strahlte auch die Sonne, wodurch der Tag noch schöner wurde. Der Veranstaltungsort begrüßte uns festlich und nach den Grußworten von Bezirksschiedsrichterobmann Thomas Färber ehrten die jeweiligen Laudatoren die Nominierten in den drei Kategorien „U50“, „Ü50“ und „Frauen“. Als dritter Redner war ich also dran und mein Herz klopfte vor Aufregung. Mit großer Wertschätzung trug ich die Laudatio über unseren Walter vor. Beim Blick in sein Gesicht erkannte ich, dass meine Rede positiv aufgenommen



Ehrung beim BFV. v. lks. Dr. M. Völk (VSA), Walter, P. Birkmeir (BSA), R. Schraudner (Vize-Präsident).

wurde und Walter, wie auch die anderen Anwesenden, hörte gespannt zu. Als ich mit den Worten „Danke Walter! Danke Schiri!“ endete, wurden meine Worte durch Applaus abgelöst.

Nachdem alle Laudationes gesprochen waren und die Nominierten alle geehrt wurden, verkündete Thomas die Entscheidung des Bezirksschiedsrichterausschusses, welche Geehrten zur Verbandsveranstaltung gemeldet werden. Wieder pochte mein Herz schneller und ich lauschte gespannt

dem Namen in der Kategorie Ü50: „Walter Baumgartner“! Was für eine Freude und Ehre zugleich. Walter konnte es nicht glauben und verweilte noch einige Sekunden auf seinem Stuhl bis ich ihm auf die Schulter klopfte und meinte: „Walter, das hast Du Dir verdient!“.

Mit angenehmer musikalischer Begleitung, tollen Gesprächen und gutem Essen sowie tollen, engagierten Menschen aus und für unser gemeinsames Hobby darf ich sagen, dass dies wieder einmal eine würdige Veranstaltung war und ist, „Danke Schiri“ zu sagen!

Lieber Walter, danke für all Dein Schaffen und Deine Unterstützung. Danke Walter! Danke Schiri! (cwa)

„Luft zum Atmen“ – Tue Gutes und rede darüber

Südschwaben spendet

Anlässlich des 75. Bestehens der Schiedsrichtergruppe Südschwaben war man im Führungsteam zu der Erkenntnis gekommen, nach längerer Pause wieder für einen sozialen Zweck zu spenden. Während der Jubiläumsveranstaltung wurden signierte Schiedsrichtertrikots verlost. Im Anschluss bis zur traditionellen Jahresabschlussfeier konnten die Mitglieder Südschwabens das „Spendenschwein“ füttern, um am Ende einen schönen Betrag zusammenzutragen.

Unabhängig von der Summe stellte sich natürlich bereits Anfang 2023 die Frage, wer mit unserer Spende bedacht werden sollte. Man entschied sich für ein Projekt aus dem lokalen Umfeld und fand mit der Sabine-Adelwarth-Stiftung einen verdienten Empfänger.

Mukoviszidose lindern

Die Sabine-Adelwarth-Stiftung beschäftigt sich mit der Unterstützung von Menschen, die an Mukoviszidose erkrankt sind. Zudem unterstützt die Stiftung auch die Forschung, die nach Medikamenten sucht, die das Leid der Betroffenen lindert. „Und vielleicht gelingt es der Forschung, diese tückische Krankheit einmal vollständig zu heilen.“, so Benjamin Adelwarth, Mitbegründer der Stiftung. Seine Frau Sabine ist selbst erkrankt und auf verschiedene Hilfen angewiesen. Sie schilderte auf unserem Jahresabschluss ihr eigenes Leben mit dieser Krankheit und zeigte auf, wie wichtig die Unterstützung ist.

Obmann Christian und das gesamte Führungsteam waren und sind sehr stolz auf die gesammelte Summe, die man im Rahmen des Jahresabschlusses im Ettringer Café Kellerberg überreichen konnte. Auf dem Scheck stand die Summe von 1.250,- EURO. Klasse! Wir sind sicher, Sabine und Benjamin werden dieses Geld in ihrer Stiftung sehr gut verwenden.



Stellvertretend für alle südschwäbischen Schiris präsentieren Christian und Gerald die Spendensumme. Dankbar und gerührt nehmen Sabine und Benjamin Adelwarth (Mitte) den Spendenscheck entgegen.

Zur Sabine-Adelwarth-Stiftung e.V. Luft zum Atmen

"Für gesunde Menschen ist atmen die normalste Sache der Welt." Man tut es einfach, ohne großartig darüber nachzudenken. Schließlich ist es überlebenswichtig. Doch es gibt Menschen, für die atmen keine normale Sache ist: Menschen mit Mukoviszidose oder Cystischer Fibrose (CF).

Diese Krankheit ist die häufigste angeborene Stoffwechselerkrankung europaweit. Vor rund 50 Jahren hat fast niemand das Erwachsenenalter erreicht. Doch heute mit den stetig verbesserten Therapiemöglichkeiten hat man eine gute Chance, das vierte Lebensjahrzehnt zu erreichen. Die Lebenserwartung liegt heute bei etwa 35 Jahren. Für heute Neugeborene wird bereits ein Wert von 45 bis 50 Jahren angegeben.

Richtig bekannt wurde die Erkrankung erst durch Christiane Herzog, die Gattin des früheren Bundespräsidenten Roman Herzog. Sie setzte sich zu Lebzeiten sehr für diese schlimme Krankheit ein. Im Jahr 1989 war der erste große Durchbruch möglich: am Chromosom 7 ist der Gendefekt vorhanden, der bei den Patienten die Bildung eines zähen Schleimes in den Atemwegen begünstigt und ihre Anfälligkeit für Infektionen erhöht. Aber nicht nur die Lunge ist beeinträchtigt, sondern auch Bauchspeicheldrüse, Darm und Leber.

Als meine älteste Schwester im Jahr 1970 zur Welt kam, galt die Krankheit

praktisch als völlig unerforscht. Sie starb an den Folgen, als sie fünf Monate alt war. Als ich Anfang der 80er Jahre das Licht der Welt erblickte, gaben die Ärzte meinen Eltern eine ernüchternde Diagnose und keine großen Hoffnungen: "Das Schulalter wird sie wohl nicht erreichen", war die damalige Prognose. Medikamente gab es damals nicht viel und so musste mich meine Mutter täglich mehrmals "abklopfen". Dies sollte den zähen Schleim beweglicher machen, sodass ich ihn besser aushusten konnte. Erst als die Forschung die Inhalation, Tablettengabe und intravenöse Antibiotikatherapien auf den Markt brachte, wurde das Krankheitsbild besser. Nur durch diszipliniertes Verhalten konnte ich das Erwachsenenalter erreichen. Jeden Tag dominiert eine aufwendige Therapie meinen Alltag, gepaart von Krankengymnastik, Vorsorgeuntersuchungen usw. In den letzten Jahren war es gesundheitlich ein stetiges Auf und Ab. Doch trotzdem lohnt es sich zu leben und jeden Tag als Geschenk zu sehen. Das Leben ist keine Selbstverständlichkeit. Dank der immer besseren Forschung wird auch für mich mein Leben lebenswert. Quelle: <https://www.adelwarth.info>

Helfen Sie mit! Spenden Sie!
Vielen Dank!"

Kontoinhaber: Sabine Adelwarth
Mukoviszidose e.V.

Raiffeisenbank Pfaffenhausen

IBAN: DE 93 7206 9789 0000 2204 00

BIC: GENODEF1PFA



Beauty Car GmbH

Königsbrunn
Lindberghstrasse 2



BEREIT FÜR DAS BLITZLICHTGEWITTER
Die 5 Star Edition mit bis zu 3.360 EUR² Preisvorteil
Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,8-3,8 l/100km; CO₂-Emission kombiniert: 159-99 g/km; Effizienzklasse D-A.

Unser Service für Sie

Ihr Hyundai bzw. Mitsubishi ist ein Stück Zuhause
- unser Service steht Ihnen stets als kompetenter Partner zur Seite.

Wir garantieren Ihnen beste Qualität, langjährige Kompetenz und ständige Mobilität

Ihre ausgesprochene Zufriedenheit - das ist es, was wir wollen. Dabei dreht sich alles um Sie. Denn über die gewohnte Aufmerksamkeit für Ihr Fahrzeug hinaus möchten wir Sie auch bei allen anderen Aktivitäten begleiten.

Entspannt und jederzeit sicher mit Ihrem Hyundai und Mitsubishi.

- Der Glasreparatur Service
- Der Express Service
- Der Rädereinlagerungs Service
- Der Fahrzeug Sicherheits Check
- Hyundai / Mitsubishi Original Teile® und Zubehör
- Der Ersatzwagen Service
- Der Klimaanlage Service
- Die Altfahrzeugentsorgung
- Der Pflege Service
- Der Hol und Bring Service
- Der Karosserie und Lackservice
- Der Reifen Service



Geschäftsleitung

Jürgen Lindner

Tel. +49 (0)8231 34034-0

E-Mail: j.lindner@beautycar-automobile.de



Verwaltung

Angela Lindner

Tel. +49 (0)8231 34034-0

E-Mail: a.lindner@beautycar-automobile.de



BEREIT FÜR DAS BLITZLICHTGEWITTER
Die 5 Star Edition mit bis zu 3.360 EUR² Preisvorteil
Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,8-3,8 l/100km; CO₂-Emission kombiniert: 159-99 g/km; Effizienzklasse D-A.

begeisternd



Bin ich hier richtig?

Neulingskurs 2023 - Teil 2

Im Oktober und November des letzten Jahres wurden 30 neue Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter ausgebildet, von denen sich 20 in unserer Gruppe nun wiederfinden.

Mit Online-Selbstschulung sowie Präsenzabenden brachte das südschwäbische Lehrteam um unseren Lehrwart Martin alle auf den Stand, die schriftliche Prüfung – 30 Fragen mit max. 60 Punkten, davon mindestens 50 Punkte erreichen – zu bestehen. Der

Laufstest – 1000 m in max. acht Minuten – war ebenfalls kein Problem.

Im Anschluss des Neulingskurses findet auch ein Praxistag statt. Dort werden unsere Neulinge in die Geheimnisse des Elektronischen Spielberichts (ESB), den Zusatzbericht (Meldung) und das Verhalten auf dem Platz während des Spieles vorbereitet - siehe eigener Bericht.

Heute freuen wir uns auf 20 neue

Gesichter in unserer Schiedsrichterfamilie und stellen euch die Kameradin und Kameraden vor. „Herzlich Willkommen!“ (tle)



Nele Bogner, 19 Jahre
TSV Kammlach



Moreno Cerneli, 14 Jahre
JFG Wertachtal



René Feil, 45 Jahre
FC Buchloe



René Fierling, 35 Jahre
SV Hurlach



Tom Gleich, 14 Jahre
JFG Lechfeld



Sebastian Hartmann, 18 Jahre
SpVgg Langerringen



Stefan Huber, 14 Jahre
JFG Wertachtal



Max Hueber, 14 Jahre
SV Untermeitngen



Helmer Hutflötz, 51 Jahre
TSV Ustersbach



Niklas Lichtenberg, 15 Jahre
JFG Wertachtal



André Maiberger, 26 Jahre
SSV Bobingen



Patrick Sven Maiberger, 15 Jahre
SSV Bobingen



Michael Rommel, 57 Jahre
FSV Großaitingen



Dominik Saumweber, 16 Jahre
SpVgg Langenneufnach



Tim Schmid, 14 Jahre
JFG Lechfeld



Manuel Schneider, 37 Jahre
SpVgg Langerringen



Anton Schwalm, 56 Jahre
TSV Landsberg am Lech



Tobias Seybold, 42 Jahre
SV Untermeitingen



Nico Tonini, 14 Jahre
JFG Lechfeld



Leon Viehl, 16 Jahre
JFG Lechfeld

Überraschung am letzten Jahrestag

Kreisfinale in Memmingen

An Silvester hat mich die Nominierung und Einteilung als Schiedsrichter für das Kreisfinale Allgäu 2024 des Lotto Bayern Hallencups erreicht. Mit sehr viel Freude und Stolz, am Kreisfinale dabei sein zu dürfen, habe ich die Einteilung binnen Sekunden bestätigt. So gab es zu Silvester für mich nicht nur das kommende neue Jahr zu feiern, sondern auch die Freude auf das bevorstehende Turnier.

Eingeteilt wurden vier Schiedsrichter, aus den vier Allgäuer Gruppen je einer. So durften dieses Turnier leiten: Paulina Koch, David Funk, Michael Sting und meine Wenigkeit. Alle über die Einteilung erfreut erstellten wir auch sogleich eine WhatsApp Gruppe, um uns im Vorhinein abzusprechen. So wurde z.B. abgesprochen, wann wir uns wo treffen, was wir für ein einheitliches Auftreten anziehen und natürlich wurde auch hier schon geschertzt und es wurde klar, wie sehr sich jeder auf das Kreisfinale freut.

Am Sonntag, den 7. Januar 2024, war es dann so weit. Pünktlich 75 Minuten vor Turnierbeginn um 09:45 Uhr trafen wir uns in der BBZ-Sporthalle in Memmingen und nach der Begrüßung durfte der erste Kaffee nicht fehlen. Hierbei wurde Smalltalk gehalten und es sind sofort die Fachgespräche dabei entstanden. Aber auch die ersten Abstimmungen über die Turnierleitung, wie der Fahrplan heute von uns geplant und aussehen soll, erfolgten. Im Anschluss haben wir uns die Halle und deren Gegebenheiten näher angesehen. Dabei wurden die fehlenden Markierungen für das Futsal Spielfeld von uns gleich mit angebracht, so wussten wir auch, dass alles passt und nach unseren Vorstellungen umgesetzt ist. Nachdem nun alle Vorbereitungen von unserer Seite abgeschlossen waren, sind wir in die Kabine gegangen, um uns umzuziehen und startklar zu machen. Wie üblich wurden dabei noch letzte Kleinigkeiten abgestimmt und die Spannung stieg, da der Turnierstart kurz bevorstand. Nun war es auch schon so weit. Nach



Dennis freute sich sehr, in diesem erlauchten Kreis dabei zu sein. v. lks Michael Sting (Ostallgäu), Paulina Koch (Kempten/Oberallgäu), Dennis Küttner, David Funk (Memmingen).

einer kurzen Begrüßung wurde das Turnier von uns angepfiffen. So standen nun 12 Gruppenspiele (sechs je Gruppe), zwei Halbfinalspiele, ein Sechsmeterschießen um Platz 3 und das Finale vor rund 200 Zuschauern auf dem Programm. Bis zum letzten Gruppenspiel zwischen der SG Sontheim/Westerheim und der SG Betzigau/Wildpoldsried e.V. war es ein sehr faires Turnier, welches keine großen Vorkommnisse enthielt. Doch genau in diesem letzten Gruppenspiel, welches ich mit Michael Sting leitete, beim Spielstand von 1:3 und noch 3



Rassige Spiele wurden dem Publikum geboten und Dennis war mit dabei.

Sekunden Spielzeit ereignete sich die Schreckensszene des Turniers. Der Torwart von der SG Sontheim/Westerheim und ein Spieler der SG Betzigau/Wildpoldsried gerieten an der Seitenlinie beim Kampf um den ankommenden Ball unglücklich zusammen, sodass der Stürmer von der SG Betzigau/Wildpoldsried e.V. gegen die Bande gestoßen wurde. Und nachdem dies leider nicht schon schlimm genug sein kann, wurde genau in diesem Moment die Tür an genau

dieser Stelle von außen geöffnet, sodass der Stürmer mit dem Rücken und Hinterkopf leider die entstandene Kante erwischte und am Boden liegen blieb. Aufgrund des hierdurch entstandenen Notarzteinsatzes ruhte das Turnier nun erst einmal und alle fühlten mit dem Spieler mit. Beim Abtransport gab es aber schon die erste gute Nachricht, denn der Spieler fühlte sich selbst nicht ganz so schlecht nach dem Vorfall wie es auf den ersten Blick den Anschein hatte und wurde unter Applaus aller Anwesenden in den RTW gebracht. Während der ganzen Zeit, bis das Turnier weitergehen konnte, waren sich die Spieler und Verantwortlichen der SG Betzigau/Wildpoldsried e.V. nicht sicher, ob sie das Turnier an dieser Stelle weiterspielen wollen, obwohl sie schon vor diesem Spiel sicher im Halbfinale standen. Doch als sich der Trubel und die ersten Emotionen gelegt hatten und es klar war, dass es dem Spieler den Umständen entsprechen gut ging, hat sich die Mannschaft für das Weiterspielen entschieden. So ging es nun in die zwei wohl spannendsten Spiele, in die Halbfinale. Denn hier wurde schon entschieden, wer eine Woche später nach Günzburg zur Schwäbischen fahren darf, da sich die ersten beiden Mannschaften hierfür qualifizierten. Anders als die Gruppenspiele, welche 1 x 12 Minuten gespielt wurden, mussten wir uns nun für die Halbfinale und das Finale umstellen, denn hier wurde die Spielzeit auf 2 x 10 Minuten geändert. So lautete das erste Halbfinale SV Egg an der Günz gegen den FC Blonhofen,

welches unter meiner Spielleitung stattgefunden hatte. Für die meisten war es wohl klar, dass der SV Egg an der Günz das Spiel gewinnen würde, vor allem, da sie bisher klar als Gruppensieger mit einer guten Leistung aufgetreten sind. Doch der FC Blonhofen hatte andere Pläne und konnte lange das 0:0 halten. Und wie es beim Fußball manchmal so ist, konnte der FC Blonhofen dann kurz vor Schluss den Siegtreffer zum 1:0 erzielen und zog in das Finale ein. Das zweite Halbfinale bestritten die SG Betzigau/Wildpoldsried e.V. gegen den FC Bad Wörishofen. Hier wurde es mindestens genauso spannend, denn der FC Bad Wörishofen konnte nach sieben Minuten eine 2:0 Führung aufweisen, doch die SG Betzigau/Wildpoldsried e.V. wollte sich nicht geschlagen geben und kam zurück in das Spiel. So hieß es nach 2 x 10 Minuten 4:4. Also ging es in ein Sechsmeterschießen, bei dem es um den Finaleinzug und das Ticket für die Schwäbische eine Woche später ging.



Tempo, Raffinesse und Technik sind beim Futsal gefragt. Als Schiri ist dies immer spannend.

Wildpoldsried e.V. noch einmal auf und konnte einen klaren 5:0 Sieg einfahren. Doch man merkte beiden Mannschaften an, dass sie wussten, dass beide für die Schwäbische qualifiziert werden können und so war es dann auch ein sehr faires und verhältnismäßig unspektakuläres Finale.

Doch eine kleine Randgeschichte möchte ich Euch nicht vorenthalten. Denn wie wir alle wissen, schreibt der Fußball so manche Geschichte und so sollte es auch bei diesem Turnier passieren. Ihr erinnert euch an den



Volle Konzentration in jedem Spiel. Es war teils dann sehr viel Tempo auf dem Hallenparkett. Im Strafraum wird es manchmal eng, doch Dennis hat alles im Griff.

Am Ende konnte sich die SG Betzigau/Wildpoldsried e.V. den Sieg mit einem Endergebnis von 12:11 sichern. Im Anschluss wurde der dritte Platz in einem weiteren Sechsmeterschießen entschieden, bei dem sich der SV Egg an der Günz mit 4:3 gegen den FC Bad Wörishofen durchsetzen konnte. Und nun war es auch schon so weit. Das Finale stand auf dem Programm zwischen der SG Betzigau/Wildpoldsried und dem FC Blonhofen. Im Finale drehte die SG Betzigau/

Vorfall im letzten Gruppenspiel. Beim Abtransport des verletzten Spielers sagte der Spielführer seinem Kameraden und dem Rettungsteam, dass er seinen Sportkameraden zum Finale wieder brauche und er dann wieder da sein solle. Gut, dies war leider nicht der Fall, doch wie Ihr alle bisher lesen konntet, ist die SG Betzigau/Wildpoldsried e.V. tatsächlich in das Finale eingezogen und um einen drauf zu setzen, gewannen sie dann tatsächlich am Ende das Allgäuer

Kreisfinale.

Am Ende vom Turnier haben wir erfahren, dass es dem Spieler wohl schon besser ginge und er vermutlich mit einer Gehirnerschütterung davongekommen sein könnte. Mein Persönliches Fazit von diesem Turnier: Ich hatte einen sehr schönen Tag mit vielen Spielen und neuen Herausforderungen. So durfte und musste ich meine Regelsicherheit, das Können vom richtigen Lauf- und Stellungsspiel nach Futsal Regeln, sowie gute Teamarbeit mit den Kollegen unter



Zum Ziel führt es manchmal nur über einen Zweikampf.

Beweis stellen. Dies gelang mir und den Kameraden in einer sehr guten Art und Weise, sodass es nicht eine negative Stimme zu unserem Auftreten und der gezeigten Leistung gab. Im Gegenteil, jeder, der mit uns sprach, gratulierte uns zu einer sehr guten Schiedsrichterleistung. So viel positives Feedback nach dem Turnier, die Nominierung vor dem Turnier und das damit verbundene Vertrauen in meine Person gibt eine enorme Kraft und zeigt, dass Engagement und Leistung gesehen, gewürdigt und honoriert wird. Deshalb bedanke ich mich zum Schluss auch noch bei der Gruppenführung für die Nominierung und ich bin mir sicher, dass ich durch meine Leistung unsere Gruppe sehr gut präsentiert habe. (dku)

„Nerven aus Stahl“

Stefan Hammerer bei den Darts Masters 2024 in Westschwaben

Am Samstag, den 27. Januar, fand im Billard Cafe in Dinkelscherben das 1. Westschwaben Darts Masters statt. Die Gruppe Südschwaben wurde vertreten durch Stefan Hammerer mit seiner Begleitung Babette (einzige Dame) und Hubbe Glas.

Gespielt wurde in 4 ausgelosten Gruppen mit je 4 Spielern, in der Vorrunde im Modus 301 Single out. 4 Teilnehmer kamen aus der Gruppe Ostallgäu, 3 x Gruppe Südschwaben, 1x Gruppe Memmingen, 2 x Westschwaben, 5 x Fußballer vom FC Niederrieden und 1 x Fußballer von der SG Amberg/Wiedergeltingen.

Stefan konnte in seiner Gruppe alle 3 Vorrundenspiele gewinnen (2:0/2:1/2:0) und war damit automatisch fürs Viertelfinale qualifiziert.

Hubbe Glas konnte 2 Siege (2:0/2:1) und 1 Niederlage (1:2) verbuchen und musste dadurch in die Zwischenrunde. Babette hatte nicht so viel Glück und

musste alle 3 Spiele abgeben (0:2)

In der Zwischenrunde, in der im Modus 301 mit Double out gespielt wurde, kam das Aus für Hubbe durch eine 1:2 Niederlage.

Ab dem Viertelfinale wurde dann über 3 gewonnene Legs im Modus 501 Double out gespielt. Stefan siegte im Viertelfinale souverän mit 3:0, im Halbfinale bezwang er dann den Turnierleiter und Organisator, Obmann Thomas Müller, in einem



Stefan Hammerer (Mitte) überzeugte mit "Nerven aus Stahl" und gewann das Turnier.

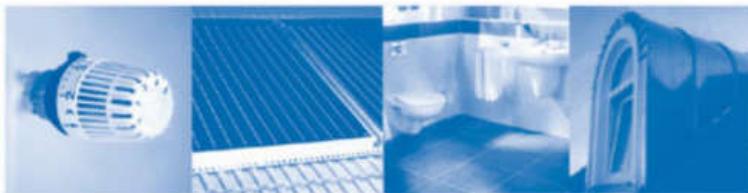
starken Spiel mit 3:2 und das Finale gewann der Mann mit den Nerven aus Stahl mit 3:2 gegen einen Fußballer vom FC Niederrieden. Im Spiel um Platz 3 setzte sich Thomas Müller als Sieger durch.

So ging ein toll organisiertes Steel Dart Turnier nach 5 Stunden gegen 21 Uhr mit der Siegerehrung zu Ende.

1. Platz: Stefan Hammerer, SRG Südschwaben
2. Platz: Leon, FC Niederrieden
3. Platz: Thomas Müller, SRG Westschwaben

Zu erwähnen ist noch die super Bewirtung und die voll automatische Zähl- / Dart-Wurfanlage im Billard Cafe in Dinkelscherben.

Wir gratulieren Stefan zu diesem grandiosen Erfolg! (hgl)



JÄGER
Sanitär • Spenglerei • Solar
Heizungsbau • Kundendienst

Jäger GmbH & Co. Sanitärtechnik KG

Am Wäldle 14

86836 Klosterlechfeld

Tel. 08232/99467-10

Fax 08232/99467-21

info@haustechnik-franz-jaeger.de

www.haustechnik-jaeger.de

Tagung unter besonderem Stern

Kloster Irsee mit einem weinenden Auge



Südschwabens Funktionäre mit Präsident und Bezirksvorsitzende: v. lks. Dr. Christoph Kern, Martin, Sarah, Hubert, Gerald, Markus, Helmut, Sabrina Hüttmann, Christian.

Seit vielen Jahren ist es gute Tradition, dass die Mitarbeiter des Bezirkes Schwaben durch den Bezirksvorsitzenden zu einer Arbeitstagung in das Kloster Irsee eingeladen werden. Dabei steht nicht nur der Austausch in den einzelnen Fachgremien im Mittelpunkt, sondern auch das kameradschaftliche Miteinander über die Ressorts hinweg.

Nach der herzlichen Begrüßung durch BV Sabrina Hüttmann stellte uns die BFV-Führung um Präsident Dr. Christoph Kern das in den letzten



Aufmerksam zuhören bei der Vorstellung des neuen Leitbilds.

anderthalb Jahren erarbeitete Leitbild vor. Ziel des Präsidiums ist es, in allen Bezirken das miteinander erarbeitete Leitbild vorzustellen, bevor die Presse und die breite Öffentlichkeit die Details erfahren. Aufschlag war der Bezirk Schwaben. Die Meinungen der Anwesenden vor der Vorstellungsrunde gingen auseinander. Von „So ein Quatsch!“ über „Ich bin gespannt, was das gibt.“ bis hin zu „Endlich! Das hat uns jahrelang gefehlt.“ reichten die Stimmen. Nach der Vorstellung waren

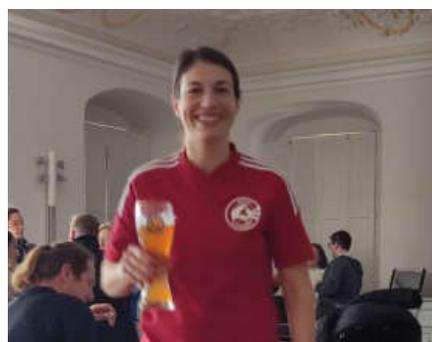
sich alle einig: „Das ist richtig gut geworden!“. Wie es sich für den



Ein bewegender Moment: Sabrina Hüttmann verabschiedet die "Institution" des Bezirkes Schwaben. Manfred Ringer verfolgt aufmerksam und wird mit einem Abschiedsgeschenk final überrascht.

Bayerischen Fußball-Verband gehört, wurden die „Spielregeln“ im „Fußballerjargon“ festgehalten. So sollen und werden sich viele damit identifizieren, da ist man sich in den Führungsgremien sicher.

Die Einzeltagung der Ressorts war im Anschluss geprägt von einem konstruktiven Miteinander und zielführenden Diskussionen über verschiedene Themen. Dabei durfte ein Rückblick und ein Ausblick nicht fehlen, den BSO Thomas Färber gekonnt kurz



Stärkung vor der Einzeltagung? Sarah freut sich auf die Tagung im Schiedsrichterbereich.

hielt, um die begrenzte Zeit für die „wichtigen Themen“ zu nutzen.

„In den Kreisen“ war und ist am Sonntag auf der Agenda und Kreisvorsitzender Karlheinz Giegerich moderierte harmonisch durch die Themen des Kreises. Man konnte und kann feststellen, dass aufgrund weniger Personalveränderungen im Allgäu eine gute Kommunikation auf Augenhöhe mit lösungsorientierten Diskursen stattfindet und alle Mitarbeiter eines im Auge haben: unseren geliebten Fußball.

Ein Programmpunkt stand dann ganz im Zeichen eines Mannes. Eine Person, die über 38 Jahre die Geschicke der Bezirksgeschäftsstelle führte, wurde in den wohlverdienten (Vor-)Ruhestand verabschiedet, Manfred Ringer. Unsere Bezirksvorsitzende fand in ihrer "Abschlusslaudatio" viele lobende Worte, die mit Videoeinspielern zahlreicher Weggefährten garniert wurde. Eine emotionale Veranstaltung, gleichwohl würdevoll und humorvoll zugleich, läutete den Abend in den Katakomben ein. (cwa, mpr)



Ringt um Fassung und Worte: Manfred Ringer sagt zum Ende "Servus".

Vorbereitung in „Konklave“

Bezirksstützpunkt im Kloster Irsee



Aufmerksame Teilnehmer: von links Maxi Sürth, Simon Schwank (verdeckt), Jakob ZinBer.

Ende Januar war es wieder so weit. Nach der Arbeitertagung des BFV Schwaben am Samstag trafen sich sonntags schwäbische Beobachter und Beobachterinnen sowie Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen im Kloster Irsee, um sich auf die bevorstehende Rückrunde vorzubereiten.

Im schönen Tagungssaal durfte BSO Thomas Färber mit dem BSA Schwaben neben besonderen Gästen, wie Bezirksvorsitzende Sabrina Hüttmann, Verbandsehrenlehrwart Manfred Kranzfelder und Bezirkssportgerichtsvorsitzenden Martin Meyer, auch unsere südschwäbischen Schiedsrichter und Beobachter begrüßen. Ein erfolgreicher Start in die Rückrunde kann allerdings nur gelingen, wenn positive, aber vor allem auch optimierbare Aspekte der vergangenen Hinrunde genauestens analysiert werden. So wurde in den Bereichen Einteilung, Beobachtung und Lehrwesen Erfreuliches hervorgehoben, jedoch ebenfalls betont, was sich schnellstmöglich verbessern muss. Darunter präsentierte unsere Sarah den



Neue Rolle für Felix Hoffmann (vorne). Er ist Schiri und zugleich Beobachter im Bezirk.

aktuellen Stand der Imagekampagne sowie diesbezügliche Vorhaben in Zukunft. Stolz wurde hierbei ein Grußvideo an unsere schwäbischen Schiedsrichter des Influencers „Qualle“ präsentiert.

Um die Konzentrationsfähigkeit aufrechtzuerhalten, wurde während der Kaffeepause mit verschiedenen Kuchen auch für das leibliche Wohl gesorgt. Dieses Treffen sollte vor allem auch einen thematischen Schwerpunkt haben. Mit „Selbstreflexion zum Erfolg“ war die Überschrift, unter der die Schiedsrichter ihre Stärken und Schwächen herausfinden sollen, sodass mit eben genannter Reflexion die Leistung auf dem Sportplatz weiter gesteigert werden kann. Es stellt sich nur die Frage, wie man am besten aus seinen Fehlern lernen kann. Natürlich mit bewegten Bildern. Eine Videoschulung gehört fest zum Programm und soll den Schiedsrichtern dabei helfen, wie man beispielsweise sein Stellungsspiel optimieren kann,



Wichtige Aspekte erfuhren Gerald Kraus und Martin Prinzler.

wann ein Vorteil sinnvoll ist, wann aber auch nicht oder um darauf aufmerksam zu machen, dass die Konzentration stets hochgehalten werden muss. In der Diskussion über ausgewählte Videoszenen konnten unter anderem auch unser Obmann Christian sowie unser Lehrwart Martin ihre Erfahrungen und damit verbundene Tipps einbringen.

Auch die Beobachter wurden durch den Verantwortlichen Jan-Erik Wild auf die



Siegfried Schaudt und Thomas Buhl erarbeiten optimierbare Punkte.

bevorstehenden Aufgaben vorbereitet. Dazu galt es zunächst, die möglichen Schwachstellen der bisherigen Schiedsrichterleistungen herauszuarbeiten und das Ergebnis anhand von Anschauungsmaterial zu verdeutlichen. Natürlich darf und muss bei allen festgestellten optimierbaren Punkten stets im Auge behalten werden, dass die Vielzahl unserer Bezirksligaschiedsrichter sehr jung ist und somit Erfahrungen fehlen. Dennoch erfolgen vermeidbare Fehler, auf Grund falscher oder unzureichender Vorbereitung auf's Spiel. "Lernen von Spiel zu Spiel." lautet die Marschroute, bei der gut vorbereitete Beobachter ein wichtiger Baustein sind.

Insgesamt kann man also sagen, dass durch den Stützpunkt in einer angenehmen Atmosphäre und auf fachlich hohem Niveau alle Schiedsrichter und Beobachter gut vorbereitet in ihre nächsten Spiele gehen können. Einer erfolgreichen Rückrunde steht nun nichts mehr im Wege. (jzi)



Südschwabens Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter mit Beobachtern aus Bezirk und Verband.

Referees @ Talk: 9Meter15

Schiedsrichterpodcasts - Teil 3

Einmal im Monat erscheint der Podcast 9Meter15 von Steffen Rössler, der selbst als Schiedsrichter in der Landesliga im Südwestdeutschen Fußballverband an der Pfeife tätig ist. In jeder der bisher 20 Folgen hat Steffen eine Persönlichkeit aus dem Schiedsrichterwesen zu Gast.

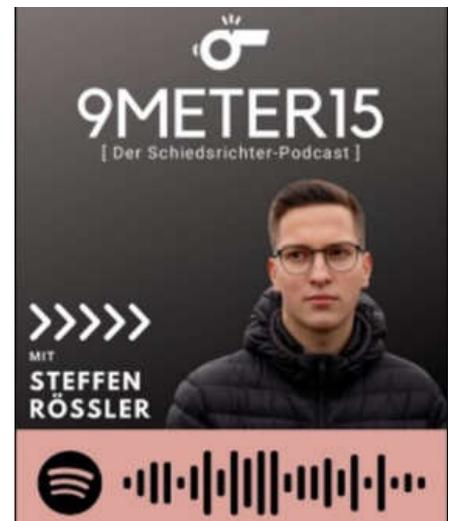
So ist die Folge mit Dr. Markus Merk besonders spannend, der einige unterhaltsame Anekdoten aus seiner langen internationalen Karriere in seinem typischen Pfälzer Dialekt zum Besten gibt. Ebenso hörenswert, besonders auch für alle Kritiker des VAR, ist die Ausgabe mit Dr. Jochen Drees, dem Projektleiter des VAR. Es ist sehr spannend zu hören, wie er zu den Hauptkritiken am System steht und wie er bei allen aktuell hochgehandelten Reformideen (Challenge-system, Ansage des SR im Stadion, ehemalige Spieler in den Keller) doch auch die möglichen Probleme zu Bedenken gibt.

Steffen hat aber nicht nur Gäste aus dem Profibereich zu Gast, er lässt auch SchiedsrichterInnen aus dem Amateurbereich zu Wort kommen. Einer davon ist Dajinder Pabla, Mitinitiator einer Idee zur Schiedsrichtergewinnung in Schleswig-Holstein. Das Projekt setzt unter anderem auf ein „SR-Praktikum“ und bietet Jugendspielern bei Turnieren die Gelegenheit, das Pfeifen selbst einmal in einem geschützten Rahmen auszuprobieren.

Interessant ist auch das Gespräch mit Sophie Burkhart und Jo Blattner. Die beiden wurden als SRA bekannt, als sie im gerade abgelaufenen „Jahr der Schiedsrichter“ in einem Bezirksligaspiel assistierten. Das Besondere daran: an der Pfeife waren für eine Halbzeit zwei Bundesligaprofis, Anton Stach (TSG Hoffenheim) und Nils Petersen (damals SC Freiburg, mittlerweile Karriereende), und als Coach am Headset war Deniz Aytekin tätig.

9Meter15 gibt es auf sämtlichen gängigen Podcast-Plattformen zu hören und erscheint eigentlich regelmäßig einmal im Monat. Momentan ist es leider etwas ruhig um den Podcast geworden, aber die „alten“ Folgen sind alle weiterhin abrufbar.

Nächste Folge: Refitcom



Küchenstudio Karl Lang



🌟 **Küchenumzüge**

🌟 **Kundendienst**

🌟 **Zubehör**

🌟 **Küchenmontagen**

🌟 **Einbauküchen**

🌟 **Eßzimmer**



Wir beraten, planen und fertigen nach Ihren Wünschen und Vorstellungen. Auf Wunsch fertigen wir alle benötigten Schränke nach Maß.

Dorfstraße 38 · 86853 Gennach · Tel. 0 82 49 / 2 60 · Fax 0 82 49 / 17 39
E-mail: Kuechenstudio.Lang@t-online.de · Internet: www.kuechenstudio-lang.de



Mit der Praxis geht's ins Schiri Leben

Neulinge absolvieren den finalen Praxistag



Der finale Tag bevor es ernst wird als Schiedsrichter. Erwartungsvoll im Sportheim.

Sicher neugierig und interessiert sowie etwas aufgeregt kamen unsere Neulinge aus dem letztjährigen Neulingskurs am 24. Februar zum Praxistag nach Wiedergeltingen. Was würde sie dort denn erwarten?

Der Praxistag stellt den Abschluss der Neulingsausbildung dar und beinhaltet die theoretischen Punkte: Spielplus-System, Schiedsrichtereinteilung, Terminpflege, Elektronischer Spielberichtsbogen (ESB) und Sonderbericht (Meldung). Der praktische Teil bringt Einblicke in Vorgänge wie die Platzwahl,



So haben sich die Newcomer das gedacht. Wenn es geht, gleich mal die richtige Farbe zeigen.

den Anstoß, die Freistoßentscheidung mit Herstellen des Mauerabstandes sowie möglicher persönlicher Strafe, die bestmögliche Position bei Strafstoß, die Pfeiftechnik und auch die grundsätzlichen Fahnenzeichen als Schiedsrichterassistent. Ein buntes Programm für den Zeitraum 12:30 Uhr bis ca. 16:00 Uhr.

Christian führte nach Martins Begrüßung durch den Themenblock Spielplus und zeigte viele Facetten auf, die wir Schiedsrichter beachten

müssen. Die Kontrolle des Spielrechts im ESB sowie das richtige Ausfüllen nach dem Spiel mit Ergebnis, Torschützen, Auswechslungen und Personalstrafen schulte Hubert. Der Part der Meldung brachte Ralf an den Mann - unser Mädels blieb entschuldigt fern - und schon war die erste Stunde wie im Flug vergangen.

Nun bat unser Lehrwart alle Teilnehmenden sowie das Lehrteam auf den Wiedergeltinger Nebenplatz zur Praxis. Der Wettergott meinte es gut



Sicher den Abstand der Abwehrmauer beim Freistoß herstellen. Rückwärts auf 9,15 m.

mit uns und schickte neben Sonnenschein auch annehmbare Temperaturen. Mit entsprechender Kleidung musste niemand frieren. An vier Stationen lernten unsere Newcomer die wichtigsten Aspekte und durften natürlich selbst zur Pfeife greifen, die gelbe oder rote Karte zeigen und die Fahnenzeichen durchführen. Leo zeigte nach der sinnvollen Position beim Straf- und Eckstoß auch die unterschiedlichen Pfeife auf und forderte ein ums andere Mal: „Beim Foul für den Strafstoß darfst du lauter und auch länger pfeifen!“ Gesagt, getan und die Ohren waren



So geht das: Wer nicht spurt bekommt den roten Karton. Renè hat das schon gut drauf.



Körperspannung ist bei den Zeichen des Referees wichtig. Hier der Freistoß für die Stürmer.

betäubt. Mit guter Vorbereitung und Kontrolle der Ausrüstung konnten die Schiris dann den Platz betreten und nach Robins Anleitung die Platzwahl durchführen. Station drei war Marks Reich, dort wurde der Freistoß mit dem Mauerabstand thematisiert. „Schreitet mal rückwärts die 9,15 m ab.“, lautete die Anweisung und führte dann zu mancher Überraschung, wie weit das eigentlich ist. „Das schaut im Fernsehen aber manchmal weniger aus.“, so ein Teilnehmer. Abschließend ging es zu den Fahnenzeichen. Ralf und Thomas arbeiteten aktiv und ließen den Einwurf



Sehr gute Handhabung der Fahne beim Zeichen "Abstoß". Jetzt kann das erste Spiel kommen.

oder Abstoß anzeigen. Eckstoß und Abseits sowie Auswechslung fehlten natürlich nicht und für den Notfall war die Meldung auch dabei.

Knapp zwei Stunden später ging es zurück ins Sportheim und die letzten administrativen Punkte wurden besprochen. Zum Ende durften alle ihre Schiri-Erstausrüstung in Empfang nehmen und nun heißt es ein wenig Geduld haben, bis die ersten Spiele mit Patenbetreuung kommen. (mpr)

Südschwaben begeistert

Impressionen von unseren Schiedsrichter



Kurz vor dem Einsatz. v. lks. Sebastian Schulz, Simon Schwank, Leonardo Feil, Andreas Häfele.



Ließen nichts anbrennen. v. lks. Robert Sürth, Ralf Stützel, Timo Weis, Murseli Gani.



Bei den Kauferinger Hallenmasters dabei: Dennis Küttner und Sebastian Schulz.



Besuchten den Vereinsabend in Langerringen: Werner Mattis und Walter Baumgartner.



Christian stellte unsere Gruppe vor und endete mit unserem Imagefilm, der sehr gut ankam.



Waren Teil einer guten Veranstaltung: Thomas Färber, Christian und PriMa.



Drei Musketiere auf dem Platz: v. lks. Daniel Hartmann, Maxi Sürth, Jakob Zinßer.



Mitfiebern auf der Tribüne: Siegfried Schaudt und Robin Egner.



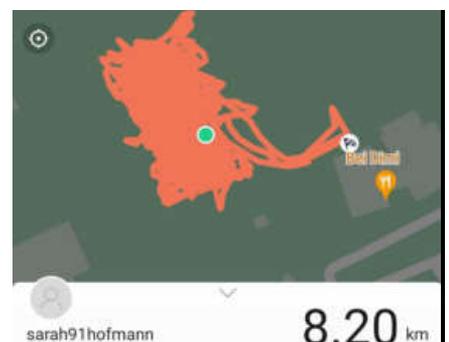
Die Linie zählt dieses Mal zu seinem Reich. Maik Seemann macht die Aufgabe sichtlich Spaß.



Bestes Radfahr-Wetter für Werner Mattis und in großer Runde ordentlich Kilometer gestrampelt.



Kilometer sammeln für die Winterchallenge. Gut, dass es Sportuhren gibt.



Sarahs Lauflistung bei einem Vorbereitungsspiel auf Kunstrasen. Das kann sich sehen lassen.

Thüringen 2025

Sport ♦ Historie ♦ Märchen ♦ Glas



Oberhof ♦ Weimar ♦ Saalfeld ♦ Lauscha

Termin: 19.06. bis 21.06.2025

Oberhof: Führung durch die Sportstätten des Olympiastützpunktes
(Biathlonstadion, Sprungschanzen, Bob- und Rodelbahn, Eishalle)

Weimar: Besuch der Gedenkstätte Buchenwald

Saalfeld: Führung durch die Feengrotten

Lauscha: Besuch des Glasbläserzentrums

Hotel: 2 Nächte im 3*Plus-Hotel im Doppelzimmer mit Halbpension (je als Buffet)
Frühstück mit kalten und warmen Speisen, Vitalecke, Eier- und Waffelstation
Abendessen mit warmen (Fleisch, Fisch, Pasta) und kalten Speisen (Wurst, Käse, Antipasti),
Salatbar, Vitalecke, veganem und vegetarischem Bereich, u.v.m.

**** Gluten- und laktosefreie Produkte auf Anfrage ****

inklusive freie Nutzung von Hallenbad und Fitnessraum

Fahrt: im 5* Reisebus

Imbiss: auf Hinfahrt inklusive

Preis: 239,- EUR im Doppelzimmer

optional: Biathlonschießen – 29,- EUR

(Einweisung, je 5 Schuss liegend auf kleine und große Schiebe, Siegerehrung)

optional: Glaskugel blasen – 10,- EUR

Anmeldung ab sofort unter: <https://forms.office.com/r/274svgWJXf> oder QR-Code scannen

Keine Möglichkeit per Internet vorhanden: Bitte an GSO Christian Walter wenden



bunt



Umzug ins Café Kellerberg

Jahresabschluss in Ettringen

„Ob das gut geht?“ schien sich mancher Südschwabe zu fragen, als unser Obmann im Sommer 2023 den Umzug in ein neues Lokal für die Jahresabschlussfeier bekanntgab. „Und ob das gut geht!“ war der Tenor nach dem 22. Dezember der vielen Teilnehmenden.

Der Reihe nach. Nach über 15 Jahren teils sehr schönen und abwechslungsreichen Veranstaltungen zum Jahresabschluss im Ramminger Gasthof Stern fühlte das



Nach 15 Jahren das neue Lokal für den Jahresabschluss: Das Café Kellerberg in Ettringen.

Gruppenführungsteam, dass die Zeit für eine Veränderung gekommen war. Und auf der Suche nach einer neuen „Event-Location“ (neudeutsch für Veranstaltungsort) wurde man rasch fündig. Das Café Kellerberg in Ettringen überzeugte bereits bei der ersten Besichtigung mit dem schönen Saal. Die Lage in Südschwaben war perfekt, man geht wieder zurück ins Zentrum. Zudem hatte man an Ettringen stets sehr gute Erinnerungen, war man über 25 Jahre im Gasthof Rauch mit der Monatsversammlung daheim. Ein kleiner Wehrmutstropfen war die



Noch ist der Saal leer. Doch in kürzester Zeit füllte er sich mit Leben.



Das neue "eigene" Rednerpult. Passend neben dem Weihnachtsbaum, es ist wie ein Geschenk.

Terminierung. Mit wenigen Ausnahmen findet der Jahresabschluss zwischen Weihnachten und Silvester statt. Dies war so leider nicht möglich, da dies die Zeit des Urlaubes im „Kellerberg“ ist. „Na, dann verlegen wir diese wichtige Veranstaltung auf das letzte Wochenende vor Weihnachten, am besten auf einen Samstag, sofern der Sonntag nicht der Heilige Abend ist.“

Tradition und Neues

„Manches bleibt traditionell, anderes wird neu sein.“ Informierte das Organisationsteam und man durfte gespannt sein, wie es sich am neuen Ort anfühlen wird.

Dann war er da, der letzte Freitag vor Weihnachten – 22. Dezember. Der Saal war hergerichtet und geschmückt. Weihnachtlich, nicht zu viel, nicht pompös, vermeintlich etwas schlicht – genau richtig. Den Verantwortlichen um Christian war die Mischung aus Aufregung, Nervosität und Skepsis ins Gesicht geschrieben. Selbst war man bereits zwei Stunden vor Beginn im Saal, prüfte nochmal



Ein Lächeln für die Kamera? Für Robert Sürth kein Problem. Ihm gefällt es einfach in Südschwaben.

alles, schaute die Tischreihen an und wartete auf die ersten Gäste. Sie kamen und nahmen den neuen Ort in Augenschein. Vielen zauberte das Ambiente ein Lächeln ins Gesicht und dem Führungsteam nun auch wieder die gesunde Gesichtsfarbe. Nachdem es einige gesundheitsbedingte, kurzfristige Absagen noch gab, waren es am Ende 141 Gäste. Unsere Bezirksvorsitzende Sabrina Hüttmann war ebenso neugierig auf das neue „Outfit“ wie unser Bezirks-SR-Obmann Thomas Färber. Und als Vertreter der



Waren beide sehr gerne nach Südschwaben gekommen: Sabrina Hüttmann und Thomas Färber.

Marktgemeinde Ettringen freute sich Peter Holzheu (Mitglied des Gemeinderates, Sportausschuss) über die Rückkehr „seiner südschwäbischen Unparteiischen“. Alle drei lobten in ihren Grußworten die Vielseitigkeit der Gruppe Südschwaben sowie deren Mut, einfach mal was Neues oder anderes zu machen. Sabrina Hüttmann dankte u.a. für die sehr gute Arbeit, die zu einem funktionierenden Spielbetrieb beiträgt. Holzheu erinnerte an die vielen Versammlungen, mit denen wir ihm in der „Rescht“ ans Herz gewachsen waren. Und last but not least merkte Thomas Färber an, dass Südschwaben ihr Motto „bewegend, begeisternd, bunt“ vollständig lebt und umsetzt. Neben dem neuen Ort gab es auch etwas Neues in punkto Essen. Als Vorspeise gab es eine Suppe mit Leber- oder Semmelknödeln. Und vor dem Hauptgang kam zunächst der Rückblick. Christian berichtete über die vielzähligen Veranstaltungen, zu denen neben der Monatsversammlung, Christian berichtete über das



Neu: Keine Abschlussworte, sondern eine Rückschau. Christian blickte stolz auf das Jahr 2023.

SüdAktiv, das Grillfest, den Seniorentreff, den Kartenabend, die vielen Geburtstagsbesuche und den sehr gut besuchten Neulingskurs (siehe eigener Artikel) zählten. Auch die Leistungen unserer Aktiven zählte er auf und vergaß in diesem besonderen Jahr weder den Blick auf den Schiedsrichtergruppenausflug und schon gar nicht auf die Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 75-jährigen Bestehens unserer Schiedsrichtergruppe. „Mensch, da war ja wirklich einiges los!“, merkte dann auch der eine oder andere an und unser Moderator Hubert erntete Zustimmung, als er sagte, dass nach so vielen gehörten Punkten ein Rückblick in Bild und Ton sehr gut passen würde. Gesagt, getan – und der Videorückblick zeigte die Aktivitäten des zu Ende gehenden Jahres.

Guten Appetit!

Es folgte ein sehr gutes, vor allem reichliches Abendessen und man

tauschte sich über das letzte Jahr aus. Alles ging flott und die eingeplante Stunde verging wie im Flug.

Ehre, wem Ehre gebührt

Unser Jahresabschluss steht stets im Zeichen der Kameradinnen und Kameraden, die für ihre langjährige Tätigkeit im Schiedsrichteramt geehrt werden. Dieser Tradition wird auch der Ortswechsel nicht entgegenstehen. Und so folgten bei gefüllten Mägen die ersten Auszeichnungen für 10 bis 30 Jahre. Gerald und Hubert sprachen zu



BSO Thomas Färber findet für Markus Gammel dankende Worte für 25 Jahre Schiedsrichter.

den zu Ehrenden lobende und dankende Worte, während diese auf der Leinwand vorgestellt wurden. Dabei wurde manch Neues offenbart, was bisher noch nicht bekannt war. So ist ein Schiedsrichter unserer Gruppe auch im Fischereiverein aktiv, ein anderer hat seine Leidenschaft im Minigolf entdeckt und ein weiterer Regelhüter steht bereits seit fast 20 Jahren der Tischtennisabteilung seines Vereins vor, nachdem er auch als



Sabrina überreicht dem "Hobbyfaulenzler" Norbert Wagner gerne den Pokal für 25 Jahre.

Abteilungsleiter Fußball fungierte. Für Gelächter sorgte dann die offenerzige Information, dass ein Schiri neben dem Reisen und Sport im Fernsehanschaufinal auch das Faulenzen als eines seiner Hobbies bezeichnete. Warum auch nicht? Entspannen nach anstrengenden Spielen ist eine erholsame Abwechslung.

Die Laudatio für 40, 50 und 60 Jahre hielt unser Christian selbst. Mit Martin (PriMa), Georg (Schorsch) und Norbert standen auch drei gewichtige Schiedsrichter Südschwabens zur Ehrung an. Bei Martin's 40 Jahren erinnerte Christian an die diversen Tätigkeiten. Neben 111 Spiele in der Landesliga und seiner Lehrwartetätigkeit führte er das SüdAktiv für die Talente ein, war Mitbegründer des Südschwaben Kuriers und war und ist Organisator zahlreicher Gruppenveranstaltungen wie den Schiri-Ausflug. Georg's Reise durch 50 Jahre beinhaltete seine

Geehrte des Jahres 2023

10 Jahre

Karl Domberger (VFB Mickhausen)
Jakob Lang (FSV Walkertshofen)
Murseli Gani (TSV Ustersbach)

15 Jahre

Dominikus Beggel (SV Tussenhausen)
Tim Magold (FSV Großaitingen)
Andreas Voigt (TSV Schwabmünchen)
Sarah Wörle (FSV Lamerdingen)

20 Jahre

Alois Auer (TSV Mittelneufnach)
Markus Gammel (TSV Ettringen)
Sebastian Karnasch (SV Hurlach)

25 Jahre

Ralf Stützel (FC Penzing)
Norbert Wagner (FC Kleinaitingen)

30 Jahre

Helmut Eichner (TSV Straßberg)
Ismet Gashi (FSV Amberg)

Franz Schießl (SV Schlingen)
Ursula Vogel (VFB Mickhausen)

40 Jahre

Martin Prinzler (VFL Kaufering)

50 Jahre

Georg Bucher (SpVgg Langerringen)

60 Jahre

Norbert Schimetschek (TSV Straßberg)

große Karriere als Schiedsrichter-assistent, die als Linienrichter begann. Diese brachte ihn an der Seite von Walter Baumgartner und Hans Jürgen Meier bis in die Landesliga. Für uns in Südschwaben ist er der Organisator des traditionellen Schafkopfturniers. Übertrend sicher dann seine über 25 Jahre andauernde Tätigkeit als Spielleiter. Ob er die Kreisklasse oder Kreisliga betreute, dann als Bezirksseniorenspielleiter fungierte, Schorsch sprach stets eine klare Sprache und war anerkannt. Nicht



Georg "Schorsch" Bucher erhält seine Ehrung für 50 Jahre Schiedsrichter.

vergessen wollen wir seine Tätigkeit als „Mädchen für Alles“, als die EDV bei den Schiedsrichtern die Einteilung erleichterte und zahlreiche Kollegen seine Hinweise und Expertise gerne annahmen.

Höhepunkt der Ehrungen war selbstredend die Auszeichnung für unseren Norbert für stolze 60 Jahre. War er auch nie in einer führenden Funktion, so zählt er zu den zuverlässigsten Referees. Bis heute steht er auf dem Platz und genießt die hohe Wertschätzung seiner Vereine. Und ein Novum in der



Stehende Ovationen für langjährige Tätigkeit als Fußballschiedsrichter.



Mehr als nur ein "halbes Leben". Norbert Schimetschek geehrt für 60 Jahre Treue.

südschwäbischen Geschichte: Er hat bisher jedes Spiel pünktlich angepiffen! „Das gelingt leider nur wenigen Schiedsrichtern.“, stellte Christian dann auch fest. Viele Jahre gab er seine Erfahrungen als Beobachter bis zur Landesliga an die Nachwuchsschiedsrichter weiter und ist ein gern gesehener Gast auf allen südschwäbischen Veranstaltungen. Er mag besonders die Ausflüge, die ihn schon an viele neue Orte gebracht haben.

Stehende Ovationen waren dem Jubilar gewiss und das Bad in der Menge durfte Norbert zu Recht genießen. Und als kleine Überraschung für Norbert wie auch die Gäste sang sein Enkel dann noch das Lieblingslied „Bajazzo“, welches der südschwäbische SR-Chor einst stets im Repertoire hatte. Zwischen den beiden Ehrungsblöcken war es dem Organisationsteam gelungen, die Tanzgruppe Liwelonía Bedernau nach Ettringen zu holen. Die 13 Mädels und sechs Jungs unter der Leitung von Sarah Seitz-Stocker heizten den Anwesenden mit ihrem neuen

Showtanz „From zero to hero“ mächtig ein und sorgten für 25 Minuten heiße Abwechslung.

Auch wurde der „Soziale Tag“ mit dem Überreichen des Spendenschecks zum Abschluss gebracht (siehe eigener Artikel).

Kurz vor dem Ende eines kurzweiligen Abends bat Hubert unseren Lehrwart Martin um Hilfe, er schien im Ablauf noch etwas vergessen zu haben. Dieser half unserem Moderator aus der



Die Tanzgruppe Liwelonía Bedernau sorgte für Abwechslung mit ihrer Tanzdarbietung.

Klemme und dankte zum Abschluss des Abends der Person, die unserer Gruppe vorsteht: unserem Obmann Christian. Neben der Einteilung agiert er oftmals im Hintergrund und steht im regen Austausch mit höheren Gremien zum Wohle des Schiedsrichterwesens. Zudem sieht er Probleme und findet Lösungen, sodass zuletzt der Fortbestand unserer Gruppe Südschwaben „auf ewig“ gesichert ist, hätte es nach Aufkommen kleiner Probleme und bei ungünstigem Ausgang bis zur Auflösung führen können. Dies geräuschlos abzufangen,



Zahlreiche Schiedsrichter stellten sich nach erfolgter und erhaltener Ehrung dem Fotografen und präsentierten mit ein wenig Stolz ihre Urkunde.

war eine nicht in Worte zu fassende Leistung und verdient neben Anerkennung auch einen sehr großen Dank. Dieser wurde mit langanhaltendem, stehendem Applaus auch gegeben.

Nach knapp vier Stunden endete der Abend mit dem gefürchteten Fassen der Kalorienbomben, dem Kuchenbuffet. Man saß zusammen, resümierte den ersten Jahresabschluss



Tradition zum Abschluss: Die Rose, dieses Mal im leuchtenden gelb, für unsere Partnerinnen.

an neuer Stelle und war vielerorts begeistert. Natürlich verlief nicht alles hundertprozentig rund und es gab auch den einen oder anderen Punkt, über den man für die Zukunft nachdenken darf. Doch am Ende war man sich einig: der Umzug hat sich gelohnt, es war ein sehr schöner, abwechslungsreicher Abend. Man freut sich auf den nächsten Jahresabschluss, der für Samstag, den 21. Dezember 2024 terminiert ist. (mpr)



Überraschung gelungen. Christian freut sich mit Familie über den Dank "seiner" SR-Gruppe.



Voller Saal im Café Kellerberg. Neugierde und Interesse auf das neue Lokal.



Neben Ehrungen und gutem Essen blieb auch Zeit für Gedanken und Gespräche.



Christian gratuliert Sarah Wörle zu 15 Jahren Engagement im Hobby "Schiedsrichterin".



Freute sich über die Rückkehr nach Ettringen: Peter Holzheu, Gemeinderat.



Unsere "Blumenkinder" überreichten die Rosen und sorgten für funkelnde Augen.



Show und Akrobatik! Die Mädels und Jungs sorgten für tolle Stimmung.



Abschluss des neuen Showtanzes "From Zero to hero!" Ein schweißtreibender Auftritt.



Sprang Hubert beim Dank an Christian zur Seite. PriMa fand die richtigen Worte.

Qualitätsstandards und Selbstverständnis

Bildungs- und Qualifizierungsarbeit im BFV



Anschauliche Grafik zum Thema Qualitätsstandards begleiteten das Meeting.

Was der DFB schon hat, setzt der BFV nun auch um. Im Rahmen des Masterplans des DFB wurde eine Qualifizierungsoffensive auch im Schiedsrichterbereich eingeführt. Damit können die Schiedsrichterfunktionäre – vor allem Obleute und Lehrwarte – durch die Teilnahme von Ausbildungsmaßnahmen des DFB das sogenannte Ausbilderzertifikat erhalten.

Hierüber haben wir bereits berichtet, denn unser ehemaliger Lehrwart und

jetzige Obmann durfte als einer der Ersten in Bayern das Ausbilderzertifikat sein Eigen nennen.

Tobias Fischer vom Bildungsausschuss stellte im Rahmen eines Online-Seminars den ganzheitlichen Ansatz des BFV vor, wobei die bereits bestehenden Maßnahmen im Trainer- und Schiedsrichterbereich dabei nicht großartig verändert werden, sondern vielmehr anhand der definierten Qualitätsstandards in die Bildungs- und



Übersicht zu den Ansprechpartnern innerhalb des Bay. Fußball-Verbandes.



Aufzistung der einzelnen Bausteine, die der BFV in dieser Reihe auf der Agenda hat.

Qualifizierungsarbeit im BFV integriert werden. Die Bandbreite der Bildungsangebote im BFV reicht dann von Trainer, Betreuer und Vereinsmitarbeiter über Spieler bis hin zu den Funktionären.

Sind wir gespannt, ob damit eine Professionalisierung im BFV stattfindet. (t/e)

HACKER

BAU

PLANUNG
NEUBAU
ERDARBEITEN
ABBRUCH & RECYCLING
VERPUTZARBEITEN
PFLASTERARBEITEN
HACKSCHNITZELSERVICE
TRANSPORTE

Thomas Hacker
Karwendelstrasse 2a
86865 Schnerzhofen
Telefon: 08262/3649758
Mobil: 0174/3269729
E-Mail: tom@hacker-bau.com
www.hacker-bau.com

Toblach – Innsbruck – Ruhpolding

Südschwabens Winterchallenge 2024

Was haben die oben genannten Orte nur mit unserer diesjährigen Winterchallenge zu tun? Alle drei stehen für besondere Events des Wintersports. In Toblach macht der Skilanglauf-Weltcup Station, Innsbruck steht neben dem Skispringen besonders für die Rodel- und Bobrennen. Und Ruhpolding erlebt Jahr für Jahr wohl die stimmungsvollsten Biathlontage.

Die Challenge

Nun zu unserer Challenge. Der Organisator hat die Distanzen der einzelnen Rennen, die im Weltcup beim Biathlon und Skilanglauf zurückgelegt werden, zusammengefasst und die Längen der Bob- und Rodelbahnen mit den zu absolvierenden Rennen hinzuaddiert. Die daraus entstandenen Summen ergaben die verschiedenen Entfernungsmarken, die in der Challenge als Team zurückgelegt werden mussten.

„Südschwaben meets Wintersport“ so

dann auch das Motto, zu dem sich 30 Kameradinnen und Kameraden meldeten und in der Zeit vom 6. Januar bis 15. März sich durch Jogging, (Nordic) Walking, Wandern oder Radfahren die Fitness für die bald startende Restsaison holten. Wer besonders fleißig war, erhielt für sein Training Bonuskilometer. So konnte man zum Beispiel nach 10 km Jogging drei Zusatz-km erwerben. Garniert wurde die Herausforderung erneut durch Regelfragen, die es zu beantworten galt, und Videoszenen, die bewertet werden durften.

Die Ziele

In sechs Gruppen legten die Fitnessstrebenden los und sammelten täglich Kilometer, um die einzelnen Hürden rasch zu erreichen. Den Bronzestatus gab es nach 510 km (alle Herren-Biathlonrennen), Silber erreichte man nach 898 km (die Herren-Langlaufrennen kommen hinzu) und den Goldplatz erhielt man nach 1052 km (die Länge der Bobbahnen). Und die

Teams, die diese Distanz übertrafen, freuten sich über den Platinstatus.

Das Erreichte

Final legten die 30 Teilnehmenden über 5.000 km zurück. Alle Teams erlangen den Gold- oder Silberstatus. Nur Bronze war allen Mitstreitern schlicht zu wenig. Ein Team schaffte sogar Platin – Glückwunsch!

Das Fazit

Was bleibt am Ende festzuhalten? Es hat wieder sehr viel Spaß gemacht und alle fühlen sich fit für die kommenden Spiele. Die Challenge wird es sicher auch in der Winterpause der Saison 2024/2025 geben. Es wäre sehr schön, wenn sich noch mehr entschließen, daran teilzunehmen. In diesem Jahr haben auch gleich vier Neulinge aus dem Kurs 2023 mitgemacht. Und Bewegung an der frischen Luft oder auf dem Heimtrainer tut uns gut. (mpr)



Freut sich über die gesammelten Kilometer: Christian Hatzelmann.



Mitmachen kann man überall. Thomas Lussi sammelt Kilometer in Barcelona.



Kälte und Schnee sind kein Hinderungsgrund. Maik Seemann beweist, dass es immer geht.



Wenn der "Schweinhund" siegen will, sorgt der treue Vierbeiner für die Überwindung.



Hubert Löser beginnt nach einem kleinen Eingriff am Knie wieder mit dem Training.



Während der Faschingstage geht das auch in Verkleidung. Nur, wer steckt hinter der Maske?

Elf Freunde des Schiedsrichters

Interessante Situationen lösen

Situation 1

Ein angreifender Spieler wird von einem Verteidiger genau auf der Strafraumlinie durch Beinstellen zu Fall gebracht. Welche Entscheidung muss der SR treffen?

- A. Direkter Freistoß.
- B. Strafstoß.
- C. direkter Freistoß, Verwarnung.

Situation 2

Wann können Spielführer Einwände gegen den Platzaufbau vorbringen?

- A. Nur vor Spielbeginn. Der SR hat die Einwände zu prüfen.
- B. Die Spielführer können immer Einwände vorbringen.
- C. Einwände sind bis zur Pause zulässig.

Situation 3

Der TW fängt einen Flankenball ab. Plötzlich ruft er dem SR zu: "Herr SR, der Ball hat ja keine Luft mehr!" Verhalten des SRs?

- A. Indirekter Freistoß für den Torwart. Zuvor Austausch des Balles.
- B. SR-Ball mit dem Torwart. Zuvor Austausch des Balles.
- C. SR-Ball, wo der Ball bei der Unterbrechung war. Zuvor Austausch des Balles.

Situation 4

Bei einem Strafstoß platzt unmittelbar nach dem Schuss der Ball. Dieser geht jedoch anschließend trotzdem ins Tor. Wie ist zu entscheiden?

- A. SR-Ball mit dem Torwart. Zuvor Austausch des Balles.
- B. Das Tor zählt. Austausch des Balles. Anstoß.
- C. Da zum Zeitpunkt der Beschädigung des Balles noch keine Wirkung durch den Strafstoß erfolgt ist, muss der Strafstoß wiederholt werden.

Situation 5

Ein Spieler wurde wegen mangelhaften Schuhwerks vom Spielfeld gewiesen.

Ohne dass das Schuhwerk überprüft wurde, läuft der Spieler unangemeldet auf das Feld und spielt im Mittelfeld den Ball. Entscheidung?

- A. Direkter Freistoß wo der Ball war; VW. Schuhe überprüfen.
- B. Indirekter Freistoß wo der Ball war; VW. Schuhe überprüfen.
- C. SR-Ball mit dem Team, welches in Ballbesitz war; VW. Schuhe überprüfen

Situation 6

Der SR lässt den Torwart die Kleidung wechseln, da dieser mit schwarzem Pullover und schwarzer Hose spielen will und sich so kaum vom SR in Bezug auf die Kleidung unterscheidet. Wie ist das Verhalten des SRs zu beurteilen?

- A. Richtig.
- B. Es benötigt keine verschiedene Kleidung zwischen Torwart und SR.
- C. Richtig, wobei das Trikot ausreicht.

Situation 7

Wie wird das Spiel fortgesetzt, wenn der Ball unmittelbar von einem SR-Ball ins eigene Tor gespielt wurde?

- A. Indirekter Freistoß (Torraum beachten).
- B. Eckstoß.
- C. Tor, Anstoß.

Situation 8

Bevor der Anstoß zu Spielbeginn ausgeführt wird, läuft ein Spieler der anstoßberechtigten Mannschaft bereits in die gegnerische Hälfte und erhält auch den Ball. Entscheidung?

- A. Wiederholung des Anstoßes; Verwarnung wegen Unsportlichkeit.
- B. Wiederholung des Anstoßes; Ermahnung.
- C. Indirekter Freistoß für das andere Team; Verwarnung.

Situation 9

Aus welchen Spielfortsetzungen bzw. Spielstrafen kann ein Tor nicht direkt

erzielt werden?

- A. Einwurf, Abstoß, Anstoß.
- B. SR-Ball, indirekter Freistoß, Abstoß.
- C. Einwurf, SR-Ball und indirekter Freistoß

Situation 10

Ein Stürmer befindet sich in Abseitsstellung, wirkt aber nicht auf das Spiel ein. Nach dem Torschuss eines Mitspielers prallt der Ball vom Torpfosten zu ihm. Er nimmt den Ball an und erzielt ein Tor. Entscheidung?

- A. Abseits, indirekter Freistoß.
- B. Tor, Anstoß.
- C. Abseits, indirekter Freistoß, Verwarnung.

Situation 11

Als ein direkter Freistoß 20 Meter vor dem eigenen Tor zum Torwart zurückgespielt wird, erreicht dieser den Ball nicht. Ein auf der Torlinie stehender Verteidiger lenkt den Ball jedoch mit der Hand über die Querlatte ins Toraus. Entscheidung?

- A. Strafstoß; Verwarnung für den Verteidiger.
- B. Indirekter Freistoß; Feldverweis, wegen Torverhinderung.
- C. Strafstoß; Feldverweis, wegen Torverhinderung.

Die Lösungen findest Du auf Seite 36.

TÜV-Stempel für eine professionelle Ausbildung

DFB Ausbilderzertifikatsverlängerung



Die Schar Lehrwarte aus den verschiedenen Landesverbänden, die ihr Zertifikat auffrischen wollten und neue Themen gerne erfuhrten. Christian hinten rechts.

Nur gut, dass unser Obmann nicht so karnevalsverrückt ist und am 11.11. in Köln durch die Straßen feiert, denn sonst hätte er seinen TÜV-Stempel des DFB nicht abholen können.

So begab es sich, dass Christian aus bayerisch Schwaben in das Nachbarland Baden-Württemberg reiste und dort die 1953 erbaute Sportschule Schöneck bei Karlsruhe besuchte. Trotz des Alters oder vielleicht gerade deswegen vermittelt die Sportschule einen gewissen Charme und verbindet Geschichte mit der Gegenwart. Wie immer, reichlich früh, war Christian einer der ersten Teilnehmer im Hörsaal und so konnte er mit Dr. Bernhard Gutowski und Sandy Hoffmann – beide aus dem DFB Kompetenzteam – über gemeinsame Erlebnisse in Erinnerung schwelgen. So wurde Christian in seinen Anfängen von Bernhard beobachtet und der Beobachter erinnert sich noch allzu gut an dieses Spiel. Christian war damals schon zukunftsweisend unterwegs und zeigte eine sechsminütige Nachspielzeit an. Dass diese ihm allerdings nicht dienlich war, prägte sich sowohl beim Schiedsrichter als auch Beobachter ins Gedächtnis ein. Auch wenn sich mit Sandy nicht unmittelbar ein spezielles Ereignis verbinden lässt, so hatte man trotz der großen Entfernung eine Gemeinsamkeit: einen Schiedsrichter(assistenten). Dieser zog von Thüringen nach Baden-Württemberg und war bei Sandy oftmals an der Linie und gab diese Erfahrung an den Schiedsrichterassistenten Christian

weiter. So klein ist die Welt – vor allem die Schiedsrichterwelt. Nun aber genug mit den geschichtlichen Themen!

Die Weiterbildung wurde durch die beiden Hauptakteure sichtlich flexibel und zielgruppenorientiert gestaltet. Denn immerhin haben sich 13 erfahrene Lehrwarte und zwei Obleute aus unterschiedlichen Landesverbänden (Thüringer Fußball-Verband, Württembergischer Fußball-Verband, Bayerischer Fußball-Verband, Hessischer Fußball-Verband und Südbadischer Fußball-Verband) zu einer



Unterstützung bei den Videoszenen. Für Christian kein Problem.

Gruppe zusammengefunden und wollten sich gemeinsam weiterbilden. Dabei konnten Sandy und Bernhard jedes angesprochene Thema anleiten und bearbeiten, gemeinsame Problemfelder identifizieren und analysieren und so zu einem gelungenen Wochenende im Zeichen der Vernetzung und der Generationenunterschiede beitragen.

Erstaunlich, dass trotz der hohen Digitalisierung ein Stoffspielfeld mit

Holzfiguren die Anwesenden faszinierte und in Kombination mit der digitalen Welt ein Lehrthema erarbeitet wurde, welches einfach, jedoch aufgrund der Art und Weise der Bearbeitung fesselndes Ergebnis darbrachte: das Stellungsspiel. Herausforderung waren in diesem Zusammenhang die unterschiedlichen Positionen und Vorgaben der Landesverbände, bei welcher Standardsituation welche Standardposition eingenommen werden soll. Sei es beim Eckstoß die Position auf der Torauslinie, um zu



Umrahmt von DFB-Kompetenz: v. lks. Bernhard Gutowski, Christian, Sandy Hoffmann.

erkennen, wenn der Ball die Torauslinie im Flug oder im Tor überquert, oder sei es das stoische Beharren auf der „Diagonalen“. Dies alles förderte und forderte den Austausch und das Miteinander, welches am Abend in der Sportlerbar bei der ein oder anderen Hopfenkaltschale und der Live-Analyse der Bundesligaschiedsrichter vertieft wurde.

Die Zusammenfassung des Lehrgangs am Sonntag durch Sandy und Bernhard war erschreckend! Keiner der Anwesenden realisierte, welche große Vielzahl an Themen am Samstag und Sonntag bearbeitet und verarbeitet wurde. Das war schon erstaunlich gut. Fesselnd, spannend und mit dem notwendigen Witz haben es Bernhard und Sandy geschafft, die Teilnehmenden weiterzubilden, ohne dabei Langeweile aufkommen zu lassen. Einfach klasse und vielen Dank für Euer Engagement. In drei Jahren sieht man sich (vielleicht) wieder. (cwa)

Für einen guten Start

Spitzenschiedsrichter bereiten sich auf die Restsaison vor

Die Schiedsrichter ab der Kreisliga sowie die oft eingesetzten Assistenten waren durch das Führungsteam zur Vorbereitung auf die Restsaison 2023/2024 ins Sportheim der SpVgg Wiedergeltingen eingeladen. Lehrwart Martin hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, welches den einen oder anderen an seine Grenzen bringen sollte.

Der Ablauf sah Vorbereitung, Aufwärmen, Startschuss, Erholung, Höchstleistung, Abkühlen, Nach-



Gute Stimmung unter den Teilnehmenden im Wiedergeltinger Sportheim.

bereitung, Erinnerung vor und orientierte sich an einer Spieleinteilung nebst Spiel eines Spitzenschiedsrichters. Regeltest, Onlinequiz, Wiederholung von Lauf- und Stellungsspiel sowie Einstufungen des Abseits, Gedankenaustausch unter Zeitdruck, Szenentraining und Verfestigung der besprochenen Punkte forderten die Anwesenden. Und bei unserem PriMa hatte jeder so manche Klippe zu bewältigen.

Der Regeltest zeigte dann, dass dieser Part stets ein nicht zu unterschätzender



Da raucht der Kopf! Mark scheint an einer Frage zu verzweifeln.



Gedankenaustausch oder auch "Speed dating" brachte neue Erkenntnisse und machte Spaß.

Baustein ist, darf man dann doch das eine oder andere Mal mehr ins Regelbuch schauen und vor allem darin lesen. Ein Quiz mit zehn Fragen und je vier Antwortmöglichkeiten weckte den Ehrgeiz aller, wollte man am Ende gerne auf dem Podest stehen. Christian führte perfekt durch das Quiz, welches PriMas Fragen beinhaltete und für Lacher und auch „rauchende Köpfe“ sorgte. So lautete eine Frage: Wie groß ist das Fußballtor? Jeder freute sich auf die regeltechnisch einfache Antwort. Und man durfte aus folgenden Möglichkeiten auswählen: a. 17,8608 m²,



Abwechslung durch ein Quiz mit interessanten Fragen. "Woher soll man das denn wissen?"

b. 178,608 dm², c. 17.806,8 cm², d. 1.786.080,0 mm². Na, wie groß ist nun das Fußballtor? Rechnet mal selbst aus – im Kopf ohne Taschenrechner, so wie die Teilnehmenden. Solch ein Quiz wurde zwei Mal durchgeführt und es gab sogar Preise für die ersten drei Sieger.

Der Gedankenaustausch sorgte für interessante Gespräche. In Zweiergruppen galt es, Fragen oder Vorgaben eines Spiels zu erörtern und nach

Lösungen zu suchen. Alle drei Minuten wurde der Platz gewechselt und mit dem nächsten Mitstreiter diskutiert. „Das war super spannend, so viele teils neue Aspekte mitzunehmen!“, meinte ein eifriger Kamerad im Anschluss.

Im Szenentraining wurden Handspiele bewertet und anschließend diskutiert. Wann ist es nicht strafbar, wann doch? Welche Argumente gilt es zu beachten? PriMa klärte im Anschluss natürlich auf und man war wieder auf dem Laufenden.

Mit Botschaften für die kommenden Spielleitungen endete dieser sehr kurzweilige Vormittag. Neben dem Spaß, der Lehrwart sorgte immer wieder für frische Luft in den Lungen, wurden auch sehr ernste Themen angesprochen, wie die erforderliche Regelkenntnis und Fitness sowie die erforderliche Notwendigkeit der Selbstanalyse und den Mut im SR-Team, auch verbesserungswürdige Punkte offen anzusprechen.

Am Ende standen zweieinhalb Stunden plus kurzer Nachspielzeit intensiver Arbeit und damit verbunden bestmöglicher Vorbereitung. „Entscheidend ist auf dem Platz!“ und dafür ist jeder selbst verantwortlich. Das Lehrteam um unseren Lehrwart hat seinen Teil bestmöglich dazu beigetragen. (tle)



Besprechung der Szenen zum Handspiel für eine einheitliche Regelauslegung.

Voller Neugierde in den „Schlosserwirt“

Schiedsrichter-Leistungs-Zentrum (SLZ) des Bezirks Schwaben

Aufgrund unterschiedlichster Termine war es mir bisher nicht möglich, an den beiden vorangegangenen SLZ des Bezirks teilzunehmen und deswegen war ich umso gespannter, was mich im Hotel Schlosserwirt in Mering erwarten wird.

Nach einer kurzen Begrüßung der zahlreichen teilnehmenden Verbandschiedsrichter und -coaches durch unseren Bezirksschiedsrichterobmann (BSO) Thomas Färber wurde der Fahrplan des Abends dargestellt. Nach fünf Regelfragen und fünf Videoszenen durften die Schiedsrichter dem Auditorium eigene Szenen aus den Spielleitungen vorstellen und gemeinsam wurden Handlungsoptionen besprochen. Dabei waren nicht nur verbesserungswürdige, sondern auch hervorragend gelöste Szenen dabei, manche sorgten auch für den ein oder anderen Lacher.

Nach einer kurzen Verschnaufpause

wurde der Teilnehmendenkreis umorganisiert und sechs unterschiedlich besetzte Gruppen – von Obmann und Regionalligaschiedsrichter über Coach bis hin zu Nachwuchskräften – diskutierten über ein zukünftiges Leitbild für Leistungsklassenschiedsrichter des Bezirks Schwaben. Trotz der unterschiedlichen Zusammensetzung und der großen Anzahl an Gruppen war es erstaunlich, dass die Kurzpräsentationen weitestgehend deckungsgleich waren. Hier sieht man



Volles Haus im Meringer Schlosserwirt, wenn Schiris und Beobachter zusammenkommen.



Mittendrin statt nur dabei unsere Beobachter Gerald und Christian.

doch, dass die schwäbische Denkweise ziemlich homogen ist und möglicherweise die Ausreißer nur Einzelfälle sind.

Nach gut drei Stunden und einer kurzen Feedbackrunde traten die Teilnehmenden um Ehrenverbandslehrwart Manfred Kranzfelder die Heimreise an (*cwa*).

GERMAR'S
★★★
BEST BURGER
RESTAURANT & BAR

— FRISCH VOM —
LAVASTEINGRILL

**SAFTIGE
BURGER**

Essen Selbstabholung: 08232 - 997 37 86 • Reservierung: 08232 - 184 69 80
info@germars.de • www.germars.de • Riedstraße 59 • 86830 Schwabmünchen

Wo geht's bitte zu unserer Kabine

Hallenturniere unter einem anderen Fokus

Bei jedem Hallenturnier stellt sich irgendwann die Frage, ob es für uns Schiedsrichter auch eine adäquate Umkleidemöglichkeit gibt. Die Sporthallen sind teils in der Zahl der Umkleidekabinen bautechnisch beschränkt und der Veranstalter froh, den teilnehmenden Mannschaften ausreichend Umkleidemöglichkeiten gewähren zu können. Da dürfen sich oft zwei Mannschaften eine Kabine teilen, weil es anders leider nicht möglich ist. Für uns Schiedsrichter bleibt da manchmal wenig Platz und die Lehrerumkleide ist für vier Schiedsrichter meist zu klein. So haben wir uns in diesem Winter umgesehen, wie die Veranstalter diese Herausforderung angehen und unseren Unparteiischen „ihren Raum“ zur Verfügung stellen.

Zwei Erfahrungen

Tief in den Katakomben ...

... der Sporthalle West befindet sich der heutige Ort des Geschehens: Kabine Nummer 3. Reserviert für vier Schiedsrichter des B-Juniorenturniers. Ein Raum voller Möglichkeiten mit nötigem Rüstzeug für die bestmögliche Spielvor- und nachbereitung. Ein Spiegel für den „Outfit-Check“, Kleiderhaken für die „Klamotten-Organisation“ und eine große Bank für die „Sitzpause“ standen uns zur Verfügung. Und gleich nebenan auch Duschen für die Pflege nach dem Einsatz. Ruhe und Vorfreude füllten die Kabine bei der Vorbereitung auf die kommenden Matches. Die Gedanken



Das Hallenparkett stellt die Veranstalter selten vor eine besondere Herausforderung.



Groß, hell, sauber und funktional ausgestattet mit Stühlen und einem Tisch - so der große Gymnastikraum. Dazu noch etwas abseits der Kabinen gelegen, ein guter Ort, um sich zurückziehen zu können.

kreisten um die heutige farbliche Trikotwahl: „Schwarz? Rot? Oder doch lieber Gelb?“. Nachdem die Farbe Gelb für Energie, Begeisterung, Spaß, Konzentration und Kreativität steht, war die Auswahl für unser Team ein leichtes. Erwartungsvoll sahen wir den bevorstehenden Spielleitungen entgegen und freuten uns auf großartige Erfahrungen. Der Rückzugsort zwischen den Spielen ermöglichte uns die Erholung, sodass wir stets gut vorbereitet das Hallenparkett betreten konnten. Rundum eine sehr schöne Sache. (jst)



Not macht erfinderisch. Wenn die Kabinen belegt sind, nimmt man den Gymnastikraum.

Ankommen und sich überraschen lassen ...

... so kann man mein Erlebnis bei einem Hallenturnier gut beschreiben. Im Erdgeschoss der Sporthalle haben wir zunächst keine Kabine für uns gefunden. Die vier Kabinen waren mit den Teams der sechs teilnehmenden Mannschaften beschriftet. Da war es klar, dass für uns dort sicher kein Platz sein wird. Zudem ist es ehrlicherweise unangenehm, sich bei den Teams umzuziehen. Wir fragten nach und

wurden ins Obergeschoss geführt. Hier war die Umkleidemöglichkeit für uns Schiedsrichter. Auf der Eingangstür stand „Gymnastik“ und sorgte für die erste Überraschung. Wir hatten mit einem Gymnastikraum „unter dem Dach“ nicht gerechnet.

Überraschung Nummer 2: Der Raum war überraschend groß, mit einer Spiegelwand. „Sich beim Umziehen selbst zuzuschauen, wer hat das schon!“, scherzten wir. Da der Raum der Nutzung zufolge spärlich ausgestattet war, hatte man uns einen Tisch und ein paar Stühle hineingestellt. Man macht eben das Beste aus der Situation. Schnell freundeten wir uns mit dieser Situation an. Sauber war es und Platz hatten wir auch. Wir konnten uns hier bestens vorbereiten und zwischen den Spielen auch mal zurückziehen.

Duschen standen hier oben leider keine zur Verfügung, doch damit kann man sich arrangieren und eben die Pflege nach dem Turnier in einer der bereits freien Mannschaftskabinen erledigen. (dku)

Was steht am Ende: Alle Veranstalter geben sich große Mühe, auch uns Schiedsrichter adäquat unterzubringen. Dafür danken wir herzlich und freuen uns auf die nächste Hallensaison. (mpr)

Südschwaben bunt

Impressionen von unseren Schiedsrichter



Möglichst die richtige Antwort wählen. Robert denkt nach und rätselt.



Zur Diskussion standen praxisnahe Themen, die einige neue Standpunkte mit sich brachten.



Fabio war engagiert und motiviert dabei. Von den alten Hasen kann man immer etwas lernen.



Leo bespricht das bestmögliche Stellungsspiel beim Eckstoß. Für manchen sehr spannend.



Unser Fußball-Team beim Mandi-Güller-Cup. Sieben Neulinge sogar dabei - Klasse!



Neulinge in Aktion: Wie zeigt man den Eckstoß an? Richtig, die Fahne nach unten zum Punkt.

SR-Gruppe Südschwaben - NEUE KOLLEKTION! - Ab sofort erhältlich
Oberteil jeweils mit Stick „Schiedsrichtergruppe Südschwaben“,
bestellbar in Passform männlich und weiblich

 Polo-Shirt 31,00 €	 Trainingsjacke 34,00 €	 Trainingsjacke mit Kapuze 43,00 €
 T-Shirt 25,00 €	 Präsentationshose 29,00 €	 Kapuzensweat 40,00 €
 Shorts 20,00 €		

Preise Stand: 01.03.2024

Elf Freunde des Schiedsrichters - gelöst

Antworten zu interessanten Situationen

Situation 1

B. Strafstoß - *Die Linie gehört zu dem Raum, welche sie umschließt; hier zum Strafraum.*

Situation 2

A. Nur vor Spielbeginn. Der SR hat die Einwände zu prüfen.

Situation 3

B. SR-Ball, mit dem Torwart. Zuvor Austausch des Balles. - *Bei Unterbrechung des Spiels, bei denen der Ball sich im Strafraum befindet oder zuletzt dort gespielt wurde, findet der SR-Ball grundsätzlich dort mit dem Torwart statt.*

Situation 4

C. Da zum Zeitpunkt der Beschädigung

des Balles noch keine Wirkung durch den Strafstoß erfolgt ist, muss der Strafstoß wiederholt werden.

Situation 5

A. Direkter Freistoß wo der Ball war; VW. Schuhe überprüfen. - *Kann der SR, bevor der Spieler den Ball spielt, das Spiel unterbrechen, lautet die Spielfortsetzung indirekter Freistoß. Die VW bleibt in beiden Fällen bestehen.*

Situation 6

A. Richtig. - *Die Kleidung des Torwarts muss sich nicht nur von der aller Spieler sondern auch von der des SR unterscheiden.*

Situation 7

B. Eckstoß.

Situation 8

B. Wiederholung des Anstoßes, Ermahnung.

Situation 9

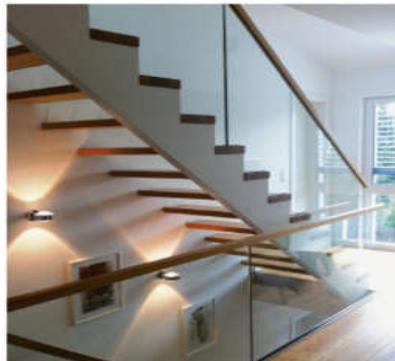
C. Einwurf, SR-Ball und indirekter Freistoß

Situation 10

A. Abseits, indirekter Freistoß - *Da kein gegnerischer Spieler den Ball bewusst spielte oder diesen hätte kontrollieren können, bleibt die Abseitsstellung bestehen und wird durch den Eingriff strafbar.*

Situation 11

A. Strafstoß; Verwarnung für den Verteidiger.



**AMMANN TREPPEN –
ABER EINE ECHTE
SOLL ES SEIN!**



35 JAHRE FASZINATION TREPPE

**Sachverstand, Kreativität und
intelligente Lösungen**
haben uns in 30 Jahren dahin gebracht,
wo wir jetzt stehen.

Als kompetenter Partner bei
Naturholz-Treppen sind wir heute
ganz weit vorne. Der Anspruch unserer
Kunden ist für uns eine Verpflichtung.

**AMMANN
TREPPEN**

AMMANN OHG
Robert-Bosch-Straße 2
86830 Schwabmünchen
Tel.: 08232 809200
Fax.: 08232 8092050
www.ammann-treppen.de

wir gratulieren



Herzlichen Glückwunsch

Unsere runden Geburtstage



Roland Ahne, 70. Geburtstag



Alois Auer, 60. Geburtstag

April bis Juli

April

Strehle, Michael	01.04.
Wernz, Florian	03.04.
Huber, Stefan	03.04.
Auer, Johannes	04.04.
Vujica, Julian	04.04.
Herrmann, Armin	06.04.
Kreitmeir, Hannes	09.04.
Mark, Johann	10.04.
Baur, Manfred	12.04.
Kolb, Sascha	16.04. (30)
Häfele, Andreas	18.04.
Schmid, Tim	22.04.
Rauschenbach, Ida	25.04.
Tonini, Nico	30.04.

Mai

Hoffmann, Felix	01.05.
Schwank, Simon	04.05.
Adelwarth, Benjamin	06.05.
Wiedemann, Heribert	11.05.
Cerneli, Moreno	11.05.
Mayer, Jonas	12.05.
Eichner, Helmut	14.05.
Schweihofer, Klaus	15.05.
Bogner, Nele	15.05. (20)
Riegg, Johannes	22.05.

Stützel, Jennifer	23.05.
Wolf, Matthias	24.05.
Schneider, Manuel	25.05. (40)
Schaudt, Siegfried	29.05. (65)
Schulz, Sebastian	29.05.
Lutzenberger, Tobias	29.05.
Mayer, Johann	30.05.
Stoll, Helmut	31.05.
Walter, Christian	31.05.
Zedelmeier, Peter	31.05. (20)

Juni

Hammerer, Stefan	01.06.
Lang, Jakob	01.06.
Siegert, Korbinian	01.06.
Maiberger, Patrick	02.06.
Wernz, Sabine	07.06.
Ruhfaß, Reinhard	09.06.
Wölzlein, Mark	10.06.
Schaur, Rudolf	12.06.
Döhler, Jaden	12.06.
Feil, Rene	13.06.
Seemann, Ole	14.06. (20)
Buhl, Thomas	15.06.
Gammel, Markus	16.06.
Hontschik, Ernst	22.06. (60)
Küttner, Dennis	24.06.

Großkopf, Michael	26.06.
Kuen, Franz	29.06.
Bitter, Jörg	29.06.

Juli

Murseli, Gani	01.07.
Wiblishauser, Gerhard	04.07. (75)
Gashi, Ismet	04.07.
Bauer, Udo	06.07.
Thurner, Stefan	06.07.
Thurner, Michael	08.07. (30)
Baumgartner, Walter	09.07.
Sürth, Maximilian	09.07.
Böck, Vitus	12.07.
Bartenschlager, Jakob	12.07.
Füger, Christoph	13.07. (30)
Domberger, Karl	22.07.
Sürth, Robert	23.07.
Kraus, Gerald	24.07.
Schmid, Manfred	24.07.
Wörle, Sarah	24.07.
Rodriguez Renner, Alex.	25.07.
Keller, Erwin	26.07.
Hutflötz, Helmer	26.07.
Greinwald, Tom	29.07.
Strehle, Franz	31.07.

Termine

April bis Dezember (Weitere Termine, z.B. SüdAktiv oder SRA-Schulung folgen kurzfristig auf Einladung)

April

26., 19:00, Monatsversammlung ¹⁾

Mai

31., 19:00, Monatsversammlung ¹⁾

Juni

28., 18:00, Grillfest ⁶⁾

Juli

26., 19:00, Monatsversammlung ¹⁾

August

keine Veranstaltung

September

13., 19:00, Monatsversammlung ¹⁾

Oktober

11., 19:00, Kartenabend ¹⁾

25., 19:00, Monatsversammlung ¹⁾

November

29., 19:00, Monatsversammlung ¹⁾

Dezember

21., 18:30, Jahresabschluss ⁷⁾

Orte

- 1) Türkheim
- 2) Langerringen
- 3) Wiedergeltingen
- 4) Hurlach
- 5) Untermeitingen
- 6) Hiltenfingen
- 7) Ettringen
- 8) Ortsangabe erfolgt kurzfristig

Impressum

Herausgeber

Bayerischer Fußball-Verband e.V.
Schiedsrichtergruppe Südschwaben
Obmann Christian Walter
Maria-Poyntz-Str. 12
86836 Graben
Fon: +49 (0) 170 - 2423353
Email: obmann@srg-suedschwaben.de
Web: <http://www.srg-suedschwaben.de>

 SRG.Suedschwaben
 srg_suedschwaben

Verantwortlich für den Inhalt

Redaktionsteam SRG Südschwaben
redaktion@srg-suedschwaben.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Dennis Küttner (dku), Jakob Zinßer (jzi), hubert glas (hgl), Jenny Stützel (jst), Mark Wölzlein (mwö), Team Lehrwesen (tle), Christian Walter (cwa), Martin Prinzler (mpr)

Bildnachweis

Werner Mattis, Tatjana Prinzler, Thomas Lussi, Hubert Löser, Ralf Stützel, Sarah Wörle, Dennis Küttner, Mattias Kocher, Mark Wölzlein, Maik Seemann, Sabine Prinzler, Christian Walter, Martin Prinzler.

Lektorat/Layout/Satz

s-t-m

Druck

Wir machen Druck, 71522 Backnang

Erscheinungsweise

3 Mal jährlich, Auflage 400 Stück

Anzeigenverwaltung

Christian Walter, Gerald Kraus
Es gilt die Preisliste vom 01.02.2018
Bankverbindung: Sparkasse MM-LI-MN,
IBAN DE26 7315 0000 1001 1309 86
Verwendungszweck:
Förderung der SRG Südschwaben

Die Autoren geben ihre Meinung sowie Erlebnisse aus ihrer Sicht wieder. Sie entsprechen nicht automatisch der Auffassung des Bayerischen Fußball-Verbandes e.V. oder der Schiedsrichtergruppe Südschwaben.

Die Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Veröffentlichungen, auch auszugsweise, bedürfen der Zustimmung der Schiedsrichtergruppe Südschwaben.

Die Informationen, Hinweise und Veröffentlichungen stellen keine rechtsverbindlichen Auskünfte dar. Weder die Schiedsrichtergruppe Südschwaben noch die Autoren können deshalb für eventuelle Schäden, die sich aus der Nutzung der Veröffentlichungen ergeben, irgendeine Haftung übernehmen.


WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!



Hotel Rosenbräu & Restaurant Olympia

griechische Spezialitäten und deutsche Gerichte

Sie suchen einen Ort der Geselligkeit und wollen in gemütlicher Atmosphäre speisen, dann sind sie in unserer Gaststube und im Sommer dem gemütlichen Biergarten genau richtig.

Oder planen sie eine Veranstaltung? Sprechen sie uns an, wir helfen gerne. Wir bieten ein Nebenzimmer (35 Plätze), einen kleinen Saal (50 Plätze) und unseren großen Saal mit Bühne (180 Plätze).

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Inhaber Fam. Boussias

Rosenstr. 14
86842 Türkheim
Telefon 08245/2364 und 1636
Email info@rosenbraeu-olympia.de
www.rosenbraeu-olympia.de

Kein Ruhetag!

